Alois-Müller-Gruppe

Nachhaltigkeitsbericht 2026





Verantwortung übernehmen

Wandel gestalten

INHALTSVERZEICHNIS

Unsere Nachhaltigkeit auf einen Blick

1. Vorwort 4

2. Vorstellung der Alois-Müller-Gruppe 5

2.1. Alois Müller im Porträt 7

2.2. Nachhaltigkeit bei Alois Müller 12

3. Unsere Werte – Nachhaltigkeit beginnt bei uns selbst 14

3.1. Unsere Belegschaft 15

3.2. Ausbildung bei Alois Müller 16

3.3. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 18

3.4. Auszeichnungen 19

3.5. Unser gesellschaftliches Engagement (CSR) 20

3.6. Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft 24

3.7. Energie- und Klimabilanz 26

3.8. Elektromobilität 28

3.9. Green Factory in Ungerhausen 30

4. Leistungen – 360° Kompetenz 32

4.1. aalborg hc systems – Gemeinsam stärker für die Wärmewende 33

4.2. e-con – Ganzheitliche Lösungen für Energie und Gebäude 34

4.3. hywin – Die nächste Stufe der Energiewende 35

4.4. ECONTEC 36

4.5. AssetEnergy by e-con 38

4.6. Die Müller Service GmbH 40

4.7. GreenTech Hub 41

5. Lösungen für die Energiewende von heute 42

5.1. Mehr Eigenstrom nutzen 43

5.2. Wärme modular dekarbonisieren 44

5.3. Prognosebasiertes Fahrplanmanagement 46

6. Die Alois-Müller-Gruppe in der Praxis 47

6.1. Das regionale Energiesystem vor Ort 48

6.2. Wärme aus der Region für die Region 50

6.3. PV-Parks – Mehr als Stromerzeugung 52

6.4. Forschung – Digitale Prozesse steigern die Effizienz 54

6.5. Serielle Wärmewende in der Praxis 56

7. Testimonials – Stimmen aus unserem Team 58

1. VORWORT
Andreas Müller



Liebe Leserinnen und Leser,

die Energiewende ist längst keine Zukunftsvision mehr. Sie findet heute in Kommunen, Unternehmen, Industrie und in unseren privaten Häusern statt. Sie verlangt Lösungen, die Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit miteinander verbinden. Genau daran arbeiten wir als Alois-Müller-Gruppe jeden Tag.

Seit mehr als fünf Jahrzehnten steht unser Unternehmen für den verantwortungsvollen Umgang mit Energie. Was einst als Heizungs- und Sanitärbetrieb begann, hat sich zu einer Unternehmensgruppe entwickelt, die heute ganzheitliche Energie- und Gebäudelösungen plant, produziert und betreibt. Unter unserem Leitmotiv „Energie im Fokus“ verfolgen wir das Ziel, die Energiewende nicht nur zu begleiten, sondern aktiv mitzugestalten.

Das vergangene Jahr war dabei von wichtigen Entwicklungen geprägt. Mit der Eröffnung der Energy Academy investieren wir gezielt in die Fachkräfte von morgen und schaffen einen modernen Lernort für Aus- und Weiterbildung. Gleichzeitig treiben wir die Entwicklung neuer Produkte und Technologien voran. Unsere Energy Units unterstützen die Dekarbonisierung von Bestandsgebäuden, Batteriespeicher ermöglichen eine effizientere Nutzung erneuerbarer Energien und unsere Wärmenetze, Energiezentralen sowie digitalen Lösungen leisten einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Energieversorgung.

Außerdem hat sich die Alois-Müller-Gruppe auch organisatorisch und geografisch weiterentwickelt. Mit neuen Standorten und Partnerschaften stärken wir unsere Präsenz im Inland und gehen zugleich die nächsten Schritte in Richtung Internationalisierung. Ein besonderer Meilenstein war dabei die Eingliederung der aalborg hc systems aus Dänemark. Internationalisierung bedeutet für uns jedoch weit mehr als geografisches Wachstum. Sie bedeutet, voneinander zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und bewährte Lösungen gemeinsam weiterzuentwickeln. Dies zeigt sich auch im internationalen Dialog mit Delegationen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Kunden aus unterschiedlichen Ländern. Nachhaltigkeit verstehen wir als gemeinsame Aufgabe, die nur durch Zusammenarbeit erfolgreich umgesetzt werden kann.

Auch innerhalb unseres Unternehmens treiben wir die nachhaltige Transformation konsequent voran. Die Weiterentwicklung unserer Green Factory, Investitionen in Elektromobilität, Digitalisierung und Arbeitssicherheit sowie die Förderung unserer Mitarbeitenden sind Beispiele dafür, wie wir ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in unserem täglichen Handeln miteinander verbinden.

Mit diesem Bericht möchten wir transparent darstellen, welche Fortschritte wir erzielt haben, welche Herausforderungen vor uns liegen und welche Maßnahmen wir ergreifen, um unsere Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und künftigen Generationen wahrzunehmen.

Die Energiewende ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Deshalb bedanken wir uns bei unseren Mitarbeitenden, Kunden, Partnern und allen weiteren Wegbegleitern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. Gemeinsam wollen wir auch künftig Verantwortung übernehmen, Chancen nutzen und die Energiezukunft nachhaltig gestalten.



Andreas Müller
Geschäftsführer, Alois-Müller-Gruppe



2. VORSTELLUNG

der Alois-Müller-Gruppe


Alois Müller



2.1. ALOIS MÜLLER IM PORTRÄT

Überblick über unsere Standorte

Heute zählt die Alois-Müller-Gruppe mehr als 1.000 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die täglich mit Leidenschaft und Fachkompetenz ihren Beitrag zum Erfolg des Unternehmens leisten. Rund 70 % unserer Belegschaft sind im operativen Bereich tätig – direkt vor Ort auf den Baustellen und in der technischen Umsetzung – während die restlichen 30 % in der Verwaltung und Organisation für reibungslose Abläufe und strategische Ausrichtung sorgen.

Als fest in Familienhand geführtes Unternehmen steht die Alois-Müller-Gruppe seit ihrer Gründung für Kontinuität, Verantwortungsbewusstsein und nachhaltiges Wachstum. Der Hauptsitz im wunderschönen Allgäu ist nicht nur geografisch unser Zuhause, sondern auch Ausdruck unserer Werte: Bodenständigkeit, Präzision und Verlässlichkeit.

= Vertriebsstützpunkte

= Standorte



1973

Unternehmergeist
Gründung des Heizungs- und Sanitärbetriebes am 15. April 1973 durch Alois und Elfriede Müller in Steinheim



2009

Nachhaltigkeit
Fertigstellung Biomasseheiz-werk in Memmingen

2011

Unternehmensgründung
Gründung der Müller Service GmbH mit Sitz in Memmingen und der Müller Produktions GmbH

2011

Integration des Döbelner H/L/S-Betriebes Lachmann als Tochterunternehmen

e-con AG
energie consulting contracting

2006

Unternehmensgründung der e-con AG
Für Projekte im Bereich Energiecon-sulting und -contracting ist sie profes-sioneller und leistungsfähiger Partner, der die Erfahrung und ein umfassendes Leistungsportfolio mehrerer Netzwerk-partner bündelt und organisiert, um gesteckte Ziele durch perfekte Projekt-arbeit zu übertreffen.



2010

Neue Vertriebs- und Servicestützpunkte
Gründung der Vertriebs- und Servicestützpunkte in München und Stuttgart für eine bessere Abdeckung des süddeutschen Raums

ECONTEC

2012

Integration ECONTEC MSR GmbH, Spezialist für technische Gebäudeausstattung (TGA) mit Mess-, Steuer- und Regeltechnik

2013

Energie im Fokus
Eröffnung der neuen Produktionsstätte in Ungerhausen





2004

Zukunftsperspektive
Neubau des modernen Firmensitzes in der Schlacht-hofstraße in Memmingen

GASSNER

2007

Der traditionsreiche HLSK-Betrieb Gebrüder Gassner GmbH aus Kempten wird Tochterunternehmen

RAITH BAD & WÄRME

2014

Übernahme Raith Bad & Wärme in Ottobeuren als Tochterunternehmen, Spezialist für hochwertige Bäder mit umfangreicher Badausstellung

2023

Integration der Helmut Schütz GmbH (Ungerhausen) als kompetenter Partner im Bereich Heizung, Bad, Sanitär, Spenglerei und erneuerbare Energien

2023

Übernahme der hywin GmbH



2019

Verlegung der Hauptniederlassung der Alois-Müller-Gruppe von Memmingen nach Ungerhausen in die Green Factory

2023

Alois-Müller-Gruppe feiert 50-jähriges Bestehen
Vom Handwerksbetrieb zum führenden Technologiepartner



2024

Abele Haustechnik in Weilheim wird Tochterfirma



2019

Unternehmensgründung Müller Isoliertechnik

2018

Gründung der e-con TGA-Ingenieure GmbH

2018

Integration Hedisa Haustechnik GmbH aus Stuttgart als Tochter-unternehmen





2016

Neue Niederlassung in Friedrichshafen



2025

Eröffnung des GreenTech Hubs

2026

Die jüngsten Ereignisse finden Sie auf der nächsten Seite!

2026

16. April

Wasserstofftankstelle eröffnet

Am Flughafen Memmingen wurde die neue Wasserstofftankstelle offiziell in Betrieb genommen.



22. April

Gründung Süddeutsche Wasserstoffwerke Aitrach Memmingen GmbH (SWAM)

Die Kooperation mit der Sauerstoffwerk Friedrichshafen GmbH (SWF) bündelt jahrzehntelange Expertise in der Versorgung mit technischen und medizinischen Gasen mit modernster Kompetenz der Energietechnik für den gemeinsamen Marktauftritt für Wasserstofflösungen. Im Zentrum der Aktivitäten stehen die Elektrolyseanlagen am Flughafen Memmingen sowie in Aitrach.



20. Januar

Eröffnung der Energy Academy

Der Ort, an dem Wissen, Ausbildung und Innovation zusammenkommen.



12. März

Eröffnung Heizwerk Memmingen-Benningen

Mit der Eröffnung des neuen Heizwerks kann nun ein weiterer Teil Memmingens, u. a. Benningen mit Fernwärme versorgt werden.



1. Juni

Neue Niederlassung in Hamburg-Lüneburg

15. Juni

Gemeinsam stärker in Europa: aalborg hc systems stärkt die Alois-Müller-Gruppe

Die Alois Müller GmbH geht den Weg der Internationalisierung und gliedert die aalborg hc systems ein.

27. Juni

Sommerfest & Jubiläum

Beim Sommerfest feierten wir gemeinsam 20 Jahre e-con und über 200 Jahre Raith bei bestem Wetter und einem abwechslungsreichen Programm für die ganze Familie.

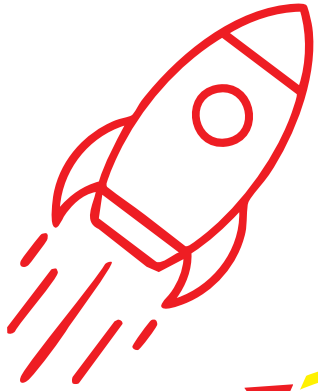




22. September

Neue Wärmeversorgung in Betrieb

Die Wärmelösungen Synergiepark Stuttgart und nLighten nahmen die neue Wärmeversorgung im Synergiepark Stuttgart feierlich in Betrieb.



RICHTUNG ZUKUNFT

Wir haben noch viel vor!

2.2. NACHHALTIGKEIT BEI ALOIS MÜLLER
Unsere Wesentlichkeit & Strategie

Unsere Strategie

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und prägt unser tägliches Handeln. Wir verfolgen das Ziel, ökonomischen Erfolg mit ökologischer Verantwortung und gesellschaftlichem Mehrwert zu verbinden.

Ein wesentliches Element unserer Strategie ist die Entwicklung und Anwendung innovativer Energiekonzepte, wie sie beispielsweise in der „Green Factory“ in Ungerhausen zum Einsatz kommen. Die dabei gewonnenen Erfahrungen nutzen wir gezielt, um unseren Kundinnen und Kunden praxiserprobte und zuverlässige Lösungen zu bieten – sowohl in Form von Produkten als auch als individuelle Beratungsdienstleistungen.

Als modernes und wachsendes Familienunternehmen setzen wir auf eine langfristige, werteorientierte Unternehmensentwicklung. Unsere Geschäftsmodelle sind durchdacht und auf eine nachhaltige Zukunft ausgerichtet. Dabei verfolgen wir einen technologieoffenen Ansatz: Wir prüfen fortlaufend zukunftsweisende Technologien und integrieren sie bei Eignung und Zuverlässigkeit in unser Leistungsportfolio. Insbesondere für Kommunen, mittelständische Unternehmen und kommunale Betriebe verstehen wir uns als strategischer Partner. Gemeinsam mit ihnen entwickeln wir tragfähige Konzepte zur Umsetzung der Energiewende und leisten so einen konkreten Beitrag zur nachhaltigen Transformation von Regionen und Wirtschaft.

Aber auch mit der Integration von aalborg hc systems werden wir dieses Know-how nutzen, um international die Energiewende voranzutreiben.

Wesentlichkeit

Nachhaltigkeit ist bei der Alois-Müller-Gruppe tief verwurzelt. Es ist nicht nur unser Anspruch, selbst nachhaltig zu agieren, sondern auch unsere Kunden und Partner durch unsere Leistungen zu unterstützen. Damit Nachhaltigkeit nicht nur als abstrakter Begriff im Raum steht, orientieren wir uns an gängigen Standards und Richtlinien, auch wenn wir davon rechtlich nicht betroffen sind.

So führte die Alois-Müller-Gruppe im Jahr 2024 die doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch, angelehnt an die europäische Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD).

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse ist ein zentrales Werkzeug, um den Einfluss unseres Handelns auf Umwelt und Gesellschaft zu bewerten. Sie ist aber auch ein Risikomanagementinstrument, denn mit der Wesentlichkeitsanalyse können wir die externen mittel- und langfristigen ökologischen und sozialen Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeiten strukturiert einschätzen und so gezielt Maßnahmen ableiten.

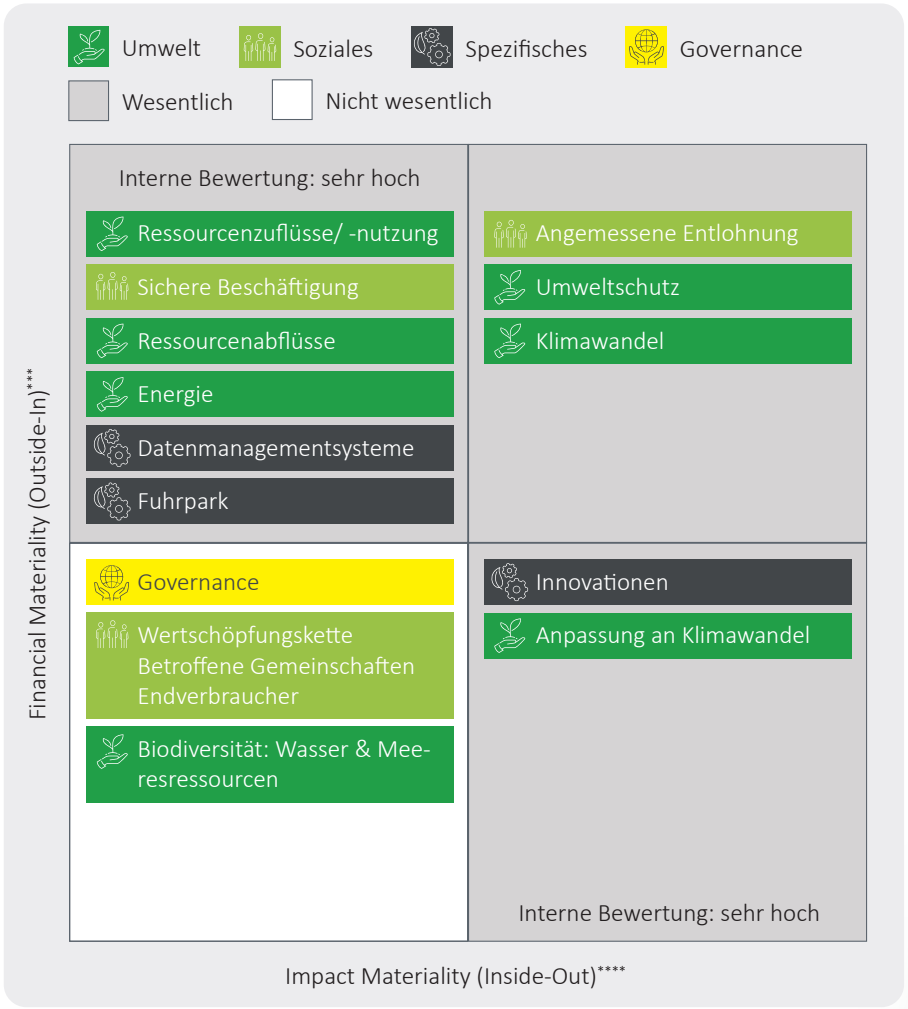
Anfang 2024 stellten wir erstmals ein definiertes ESG*-Kernteam auf, das sowohl fachliche Kompetenzen als auch Zugang zu den wesentlichen Gremien und Entscheidungsrunden der Gruppe aufweist. Unter Berücksichtigung der inhaltlichen Themen wurde ein erweitertes ESG-Team aus Führungs- und Fachkräften entsprechender Fachabteilungen aufgestellt. Diese erstrecken sich vom Einkauf über die Produktion, Ausbildung, Personalabteilung und Energiemanagement bis zu Vertrieb und Marketing.

Aufbauend auf einer Standort- und Gapanalyse, bei der wir unseren Status quo ermittelten und Defizite aufdeckten, entwickelte das erweiterte ESG-Team mehr als 400 sogenannte IROs. IRO steht für Impacts (Auswirkungen), Risks (Risiken) und Opportunities (Chancen) und stellt einen kurzen Text dar, der mögliche Auswirkungen bzw. Chancen und Risiken beschreibt.

Nach der Bewertung der einzelnen IROs jeweils nach Kriterien wie Ausmaß, Behebbarkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich eine Priorisierung von ESG-Themen, je nach Ausprägung unseres Einflusses auf unser Handeln oder den externen Auswirkungen auf unser Unternehmen.

Die grafische Darstellung (siehe Diagramm**) half uns, die so entstandene Einordnung von Themen mit internen und externen Stakeholdern zu diskutieren und deren Einschätzungen in unsere Bewertung aufzunehmen. Hierzu führten wir strukturierte Gespräche mit Kunden, Banken und Gemeindevertretern.

*ESG steht für Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)



Die resultierenden Themenfelder helfen uns, einen klaren Fokus zu setzen und wichtige Themen anzugehen. Die Wesentlichkeitsanalyse stellt somit in gewisser Art und Weise den Grundbaustein unserer Nachhaltigkeitskommunikation dar.

**Vereinfachte Darstellung. Viele Themen wurden zusammengefasst, insbesondere „nicht wesentliche" Bereiche.

***Die finanziellen Chancen und Risiken von Nachhaltigkeitsaspekten auf unsere finanzielle Lage und Geschäftsentwicklung

****Auswirkungen unseres unternehmerischen Handelns auf Umwelt und Gesellschaft



3. UNSERE WERTE

Nachhaltigkeit beginnt bei uns selbst

3.1. UNSERE BELEGSCHAFT
Menschen im Mittelpunkt



Bei Alois Müller stehen nicht nur Technik und Innovation im Fokus, sondern vor allem die Menschen, die beides möglich machen. Als mittelständisches Unternehmen in der Energie- und Gebäudetechnik sind wir uns bewusst: Unser nachhaltiges Handeln beginnt im Inneren – mit einer wertschätzenden Unternehmenskultur, fairen Arbeitsbedingungen und der gezielten Förderung unserer Mitarbeitenden. Unsere mehr als 1.000 Mitarbeitenden bilden mit ihrer Erfahrung, ihrem Engagement und ihrer Fachkompetenz das Herzstück unseres Unternehmens. Viele von ihnen sind bereits seit Jahrzehnten Teil unseres Teams – was uns in einer dynamischen Branche besonders freut. Flexible Arbeitszeiten, moderne Arbeitsplätze und kurze Entscheidungswege sorgen für ein Umfeld, in dem eigenverantwortliches Handeln und kollegiales Miteinander gleichermaßen Platz haben. Nachhaltigkeit heißt für uns auch, langfristig in Menschen zu investieren. Über interne und externe Weiterbildungsangebote fördern wir gezielt die fachliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden – vom Monteur bis zur Führungskraft. Der Schutz der Gesundheit hat bei uns ebenfalls höchste Priorität. Wir setzen auf regelmäßige Unterweisungen, ergonomisch ausgestattete Arbeitsplätze sowie gezielte Präventionsmaßnahmen. Ergänzend bieten wir freiwillige Gesundheitsangebote wie z. B. Jobrad-Leasing oder regelmäßige Betriebsarztbesuche.

Ein starkes Miteinander spiegelt sich nicht nur im Arbeitsalltag, sondern auch außerhalb des klassischen Büro- oder Baustellenumfelds wider. Regelmäßige Teamevents, gemeinsame Ausflüge, Feiern und sportliche Aktivitäten fördern den Zusammenhalt und schaffen ein Gefühl der Verbundenheit – über Abteilungsgrenzen hinweg. In unserer firmeneigenen Kantine legen wir Wert auf frische, regionale Zutaten und ein ausgewogenes Angebot, das sowohl Fleischesser als auch Vegetarier und Veganer anspricht.

Für viele unserer Mitarbeitenden ist sie ein beliebter Treffpunkt, um in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist uns ein zentrales Anliegen. Individuelle Arbeitszeitmodelle, Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten und Rücksichtnahme bei familiären Verpflichtungen gehören für uns zur gelebten Unternehmenskultur. Denn nur wer Beruf und Privatleben in Einklang bringen kann, bleibt langfristig motiviert und gesund. Bei uns zählt nicht nur, was jemand leistet – sondern auch, wie wir gemeinsam als Team zusammenarbeiten.

Daten Alois-Müller-Gruppe
Stichtag 31.5.2026

- Insgesamt arbeiten 1.091 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Alois-Müller-Gruppe
- Wir haben 33 Nationalitäten beschäftigt
- Geschlechterverteilung: 16,22 % sind weiblich, 83,78 % sind männlich
- Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 4,69 Jahre bedingt durch das starke Wachstum in den vergangenen Jahren
- Die Krankheitsquote beträgt 3,57 %
- Anteil behinderter Mitarbeitenden: 1,40 %
- Anteil Auszubildender und dualer Studenten: 7,79 %

Einen essenziellen Teil unserer Belegschaft und die Fachkräfte von morgen bilden unsere Auszubildenden und dualen Studierenden.

3.2. AUSBILDUNG BEI ALOIS MÜLLER
Verantwortungsvolle Personalentwicklung

Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht nur die Reduktion von Treibhausgasemissionen und Ressourcenschonung, sondern auch eine verantwortungsvolle Personalentwicklung. Die Ausbildung junger Menschen ist seit jeher ein fester Bestandteil unseres Selbstverständnisses als Familienunternehmen. 2026 haben 45 neue Auszubildende ihre berufliche Laufbahn in technischen und kaufmännischen Berufen bei der Alois-Müller-Gruppe begonnen. Insgesamt beschäftigen wir derzeit in der gesamten Firmengruppe 75 Azubis und 11 Studenten, dies entspricht knapp 8 % der Mitarbeiter im Unternehmen.



Neben der klassischen Ausbildung bieten wir engagierten jungen Menschen die Möglichkeit, ein duales Studium oder eine Werkstudententätigkeit zu absolvieren, wodurch akademische Inhalte mit praktischer Erfahrung verbunden werden. Unser Angebot umfasst sowohl kaufmännische Studiengänge – etwa im Bereich Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Marketing – als auch technische Studienrichtungen, wie beispielsweise Energie- und Gebäudesysteme.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, Nachwuchskräften nicht nur Fachwissen zu vermitteln, sondern sie auch in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten. Werte wie Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, Eigenverantwortung und Teamfähigkeit stehen dabei im Mittelpunkt. Eine gute Ausbildung braucht Zeit, Raum und Menschen, die sich kümmern – genau das bieten wir.









Eine Herzensangelegenheit, um Aus- und Fortbildung bei uns noch tiefer zu integrieren, ist der Bau unserer „Energy Academy“. Mit der Energy Academy entstand ein zukunftsweisender Lern- und Schulungsort, der Technik, Nachhaltigkeit und Bildung miteinander verbindet. Das Gebäude ist Ausdruck unseres unternehmerischen Engagements für die Ausbildung von Fachkräften. Es schafft Raum für moderne Lernformate, innovative Technologien und praxisnahe Schulungskonzepte – direkt an unserem Standort.

Ein zentraler Bestandteil der Energy Academy ist der hybride Schulungsraum, der sowohl Präsenzschulungen als auch digitale Lerneinheiten ermöglicht. So können Auszubildende, Mitarbeitende und externe Schulungsteilnehmende flexibel auf Lerninhalte zugreifen – unabhängig von Ort und Zeit.

Besonders hervorzuheben ist der technisch aufwendig gestaltete Showroom, in dem ein typisches Einfamilienhaus nachgebildet wird. Hier werden reale Heiz- und Haustechnikanlagen wie Wärmepumpe und Pelletkessel in Betrieb genommen. Dank einer flexibel aufgebauten Hydraulik und Elektrik können verschiedene Wärmeerzeuger jederzeit angeschlossen und getestet werden. Auch eine vollständige Wasserinstallation mit Wasseraufbereitung, Frischwasserstation und transparent gestalteter Sanitärinstallation ist Teil des Systems.

Eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher und Ladesystem ist ebenfalls integriert. Die Solaranlage kann für Schulungszwecke regelmäßig neu installiert werden und bietet so praxisnahe Lernszenarien für erneuerbare Energiesysteme. Für größere Gruppenbesuche, Firmenpräsentationen oder Bildungspartnerschaften steht ein eigenes Kino zur Verfügung. Hier finden Schulklassen, Kundengruppen oder interne Veranstaltungen Platz, um sich über Themen rund um Energie, Technik und Nachhaltigkeit zu informieren.

Ein weiteres Herzstück der Energy Academy ist die Lehrwerkstatt mit acht individuell ausgestatteten Arbeitsboxen. Hier können Auszubildende praxisnah üben. Die Lernumgebung wird ergänzt durch moderne Lernwände und Schulungssysteme wie die Wilo Brain Box,

TOP JOB
Ausbildungsbetrieb 2024

Alois Müller

das Solarstromlabor und einen Schulungsstand für Wärmepumpen. Die Systeme enthalten pädagogisch fundierte Inhalte und E-Learning-Angebote – ein innovativer Baustein für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung.
Mit der Energy Academy schaffen wir einen Ort, an dem theoretisches Wissen und praktische Anwendung zusammenkommen – nachhaltig, vernetzt und mit einem klaren Fokus auf die Fachkräfte von morgen.



Ein ebenfalls fester Bestandteil unserer Ausbildungskultur sind regelmäßige Azubiausflüge. Sie fördern das Miteinander, schaffen Vertrauen über Fachbereiche hinweg und stärken die soziale Kompetenz. Für uns gehört das genauso zur Ausbildung wie Werkstatt oder Büro.

Eine fundierte Ausbildung umfasst für uns mehr als die Vermittlung von Fachwissen. Teamgeist, Kommunikation und gegenseitiges Vertrauen sind ebenso wichtige Bestandteile unserer Ausbildungskultur.
Beim diesjährigen Azubi-Ausflug in die Face Off Arena in Neu-Ulm meisterten unsere Auszubildenden gemeinsam abwechslungsreiche Geschicklichkeits-, Reaktions- und Team-Challenges. Dabei waren Zusammenarbeit, kreative Lösungswege und gegenseitige Unterstützung gefragt. Gleichzeitig bot der Ausflug Gelegenheit zum standort- und lehrjahrübergreifenden Austausch und stärkte den Zusammenhalt innerhalb unserer Ausbildungsfamilie.

Um Schülern einen spannenden Einblick in die Praxis zu geben, sind wir stets im Austausch und kooperieren mit lokalen Schulen. Bei spannenden Führungen durch unsere Produktionsstätte haben Schüler die Chance, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden und bekommen einen Einblick in die Energiewende.



Unsere Auszubildenden lernen in einer modernen Umgebung und erleben dort täglich, wie Technik, Handwerk und Nachhaltigkeit zusammenspielen. Ausbildung verstehen wir nicht als kurzfristige Investition, sondern als langfristigen Beitrag zur Sicherung von Fachkräften und zur Zukunftsfähigkeit unserer Branche.

Azubiblog

Weitere Einblicke aus Sicht unserer Azubis finden Sie in unserem Azubiblog auf unserer Website unter „Karriere“ > „Ausbildung & Studium“. Wie läuft die Ausbildung oder ein duales Studium ab? Welche Aufgaben beinhaltet der Ausbildungsberuf? Was macht die Ausbildung interessant? Was sind die Voraussetzungen für den Ausbildungsplatz? Hier lassen wir unsere Nachwuchskräfte selbst zu Wort kommen und haben gesammelt – jeder aus seiner Perspektive – was für die Ausbildung bei der Alois-Müller-Gruppe spricht.

Jetzt die Azubi-Perspektive entdecken!

Weitere Informationen in unserer Ausbildungsbroschüre!



3.3. ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Mehr als die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen

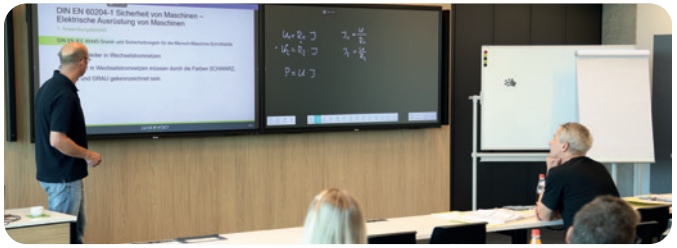
Arbeitssicherheit ist in der Alois-Müller-Gruppe mehr als die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen – sie ist ein gelebter Unternehmenswert. Mit mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer großen Bandbreite an Gewerken und Tätigkeiten reicht das Spektrum von Büroarbeitsplätzen über Produktionsbereiche bis hin zu komplexen Baustellen. Entsprechend vielfältig sind die Anforderungen an einen wirksamen Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Sicherheit und Gesundheit sind fest in den Unternehmenswerten verankert. Unter dem Leitprinzip „Gesund & sicher“ verfolgen wir einen proaktiven Ansatz, Risiken frühzeitig zu erkennen, geeignete Maßnahmen umzusetzen und Arbeitsbedingungen kontinuierlich zu verbessern. Dabei verstehen wir Arbeitssicherheit als gemeinsame Verantwortung aller Mitarbeitenden und Führungskräfte.

In den vergangenen Jahren haben wir die Arbeitsschutzorganisation grundlegend weiterentwickelt. Aus einer überwiegend extern geprägten Betreuung heraus wurde ein internes Team aus Fach- und Backofficekräften aufgebaut, das heute die zentrale Steuerung übernimmt und dabei durch externe Experten unterstützt wird.

Ein wesentlicher Meilenstein war die Einführung einer gruppenweiten Arbeitssicherheitssoftware. Über die Plattform werden Unterweisungen, Gefährdungsbeurteilungen, arbeitsmedizinische Vorsorgen, Qualifikationen sowie die Dokumentation von Unfällen zentral gesteuert und dokumentiert. Ergänzt wird das System durch eine mobile App, die es Mitarbeitenden ermöglicht, Unterweisungen flexibel zu absolvieren sowie Gefährdungen, unsichere Situationen oder Unfälle direkt aus dem Arbeitsalltag heraus zu melden.

Die kontinuierlichen Investitionen in Sicherheitskultur, Qualifizierung und Digitalisierung zeigen eine klare Wirkung. Trotz des anhaltenden Wachstums der Unternehmensgruppe konnten die Unfallzahlen in den vergangenen Jahren nachhaltig reduziert werden. Diese Entwicklung bestätigt den eingeschlagenen Weg und bestärkt uns darin, den Arbeits- und Gesundheitsschutz konsequent weiterzuentwickeln.



Praxisbeispiel: Maßgeschneiderte Qualifizierung statt Standardlösung

Die Qualifizierung von Elektrofachkräften für festgelegte Tätigkeiten (EFKffT) wurde in der Alois-Müller-Gruppe grundlegend neu entwickelt. Hintergrund war die Erkenntnis, dass externe Schulungen häufig nicht ausreichend auf die tatsächlichen Aufgabenbereiche der Mitarbeitenden abgestimmt waren.

Gemeinsam mit dem beratenden Fachbüro für Arbeitssicherheit Jankowsky wurde deshalb über mehr als ein Jahr ein eigenes Qualifizierungskonzept erarbeitet. Die Schulungen orientieren sich heute gezielt an den jeweiligen Tätigkeiten und Vorkenntnissen der Teilnehmenden und werden in kleinen Gruppen mit hohem Praxisanteil durchgeführt.

Das Ergebnis: passgenaue Qualifizierungen, höhere Handlungssicherheit und eine deutlich stärkere Übertragbarkeit der Inhalte in den Arbeitsalltag.



Praxisbeispiel: Weniger Gefahrstoffe durch Verfahrensumstellung

Im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung im Produktionsbereich wurde ein bisher eingesetztes Beizverfahren auf Basis von Antox-Beize kritisch bewertet. Ziel war es, die Belastung der Mitarbeitenden durch Gefahrstoffe nachhaltig zu reduzieren.

Als Ergebnis wurde das Verfahren durch ein elektrochemisches Verfahren ersetzt. Dadurch konnte der Umgang mit gesundheitsgefährdenden Stoffen deutlich reduziert und die Exposition der Mitarbeitenden nachhaltig minimiert werden.

Das Beispiel zeigt, wie Gefährdungsbeurteilungen konkrete Verbesserungen anstoßen und zu sichereren Arbeitsbedingungen beitragen können.

3.4. AUSZEICHNUNGEN

Anerkennung schwarz auf weiß



Herausgeberin Alexandra Holland und der bayerische Digitalminister Dr. Fabian Mehring überreichten den Preis an Geschäftsführer Andreas Müller

Mutmacher des Jahres 2026

Die Alois Müller GmbH wurde im Rahmen des zweiten Schwäbischen Wirtschaftsgipfels in Augsburg mit dem erstmals vergebenen Titel „Mutmacher des Jahres 2026“ ausgezeichnet.

Mit dem Preis würdigt die Augsburger Allgemeine Unternehmen aus der Region, die mit Innovationskraft, nachhaltigen Ideen und wirtschaftlichem Weitblick Verantwortung übernehmen. Besonders hervorgehoben wurde das Engagement im Bereich der Energiewende. Die Auszeichnung versteht sich zugleich als Signal für Zuversicht und Unternehmergeist in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten. Die Jury betonte insbesondere die Verbindung aus wirtschaftlicher Stärke, nachhaltigem Handeln und technologischer Innovationskraft, mit der die Alois Müller GmbH Maßstäbe für den regionalen Mittelstand setze.

Unsere Auszeichnungen der letzten Jahre

„Gestalter Team Energiewende Bayern 2026“
- Preis für Green Airport Memmingen

TOP JOB-Arbeitgeber 2024
und zusätzliche Siegel als Top-Ausbilder

BAYERNS BEST 50 | 2024
und Sonderpreis ESG

„Company of the Year 2023 – ESG“
Preis für das GreenTech Hub

3.5. CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)
Unser gesellschaftliches Engagement

Kinderhospiz-Crosslauf

Der Ursprung der sportlichen Laufaktivitäten der Alois-Müller-Gruppe liegt in Bad Grönenbach – beim traditionellen Kinderhospiz-Crosslauf, der jedes Jahr zahlreiche Läuferinnen und Läufer aus der gesamten Region anzieht. Diese besondere Veranstaltung verbindet sportliche Leistung mit sozialem Engagement und hat sich längst zu einem festen Bestandteil des regionalen Laufkalenders entwickelt.

Bereits seit 2019 engagiert sich die Alois-Müller-Gruppe regelmäßig mit zahlreichen Mitarbeitenden für den guten Zweck. Was als kleine Gruppe begann, entwickelte sich über die Jahre zu einer beeindruckenden Teamleistung: Auch beim 11. KiHo Crosslauf im Mai 2026 waren wir wieder mit knapp 50 Teilnehmern dabei.

Unter dem Motto „Laufen für den guten Zweck“ sammelten die Teams gemeinsam Kilometer zugunsten des Kinderhospizes St. Nikolaus in Bad Grönenbach.



Besuch von Hochschulen, Schulen etc.

Um Nachhaltigkeit erlebbar zu machen, öffnen wir regelmäßig unsere Türen für Hochschulen, Schulen und weitere Bildungseinrichtungen. Bei Führungen und Veranstaltungen ermöglichen wir einen direkten Einblick in unsere Arbeitsweise und unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft. Der Dialog und Austausch mit jungen Menschen ist uns dabei ein besonderes Anliegen.

Praxisnahe Einblicke in die Energiewende

Regelmäßig begrüßen wir Studierende verschiedener Hochschulen und Technikerschulen zu Exkursionen bei uns und geben ihnen dabei konkrete Einblicke in die Umsetzung erneuerbarer Energielösungen sowie innovativer Wärmekonzepte. So durften wir zuletzt beispielsweise Studierende der Hochschule Ravensburg-Weingarten bei uns empfangen.

An drei Standorten wurde die Energiewende erlebbar:

- Am Heizwerk Memmingen Nord informierten wir über die aktuelle Versorgung mit regionalen Hackschnitzeln sowie über die geplante Transformation des ehemaligen Brauereigeländes durch den Einsatz einer Hochtemperatur-Wärmepumpe im Wärmenetz.
- Am Green Airport Memmingen standen der Ausbau nachhaltiger Infrastrukturen und der Baubeginn unserer Wasserstofftankstelle im Fokus. Ergänzend dazu wurden der GreenTech Hub und die Planungen für einen Elektrolyseur vorgestellt.
- In der Green Factory Ungerhausen zeigten wir die Verbindung von Vorfertigung und nachhaltiger Technologie. Ein interaktiver Fachvortrag zum innovativen Energiemanagement rundete die Veranstaltung ab.

Die e-con Läufe – Sport, Gemeinschaft und gesellschaftliches Engagement

Die Idee, in Memmingen einen eigenen Lauf für den guten Zweck zu etablieren, entwickelte sich in den vergangenen Jahren zu einer festen Größe im e-con Kalender. Was mit einer Vision begann, hat sich inzwischen zu einem regionalen Sport- und Charity-Event entwickelt, das Menschen aller Altersgruppen zusammenbringt und gleichzeitig soziale Projekte in der Region unterstützt.

Am 11. Juli 2026 fand bereits der 3. e-con Lauf im e-con ArenaPark in Memmingen statt. Mit knapp 1.400 Läuferinnen und Läufern am Start konnte die Veranstaltung erneut einen Teilnehmerrekord verzeichnen. Das Angebot umfasste verschiedene Disziplinen für unterschiedliche Alters- und Leistungsgruppen. Im Mittelpunkt stand jedoch nicht nur der sportliche Erfolg, sondern vor allem das gesellschaftliche Engagement. Im Rahmen der Veranstaltung konnten insgesamt 17.000 Euro an Spendengeldern gesammelt werden. Die gesamte Summe wurde an die THW-Jugend, die Memminger Feuerwehren sowie die Malteser übergeben. Damit leistet der e-con Lauf einen konkreten Beitrag zur Unterstützung ehrenamtlicher Organisationen, die eine wichtige Rolle für das gesellschaftliche Leben und die Sicherheit in der Region übernehmen.

Der e-con Lauf zeigt, wie durch die Verbindung von Sport, Gemeinschaft und sozialem Engagement nachhaltiger Mehrwert für die Region geschaffen werden kann. Als regional verwurzelte Unternehmensgruppe freuen wir uns, diese Entwicklung aktiv zu unterstützen und gemeinsam mit zahlreichen Partnern, Helferinnen und Helfern sowie den Teilnehmenden ein Zeichen für Zusammenhalt und gesellschaftliche Verantwortung zu setzen.



Das Team des 3. e-con Laufes

3.5. CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)
Unser gesellschaftliches Engagement

Wissen teilen, Zukunft mitgestalten

Im Rahmen einer gemeinsam mit dem Veranstalter Macils Management-Centrum GmbH organisierten Lernreise konnten Fachbesucherinnen und -besucher einen umfassenden Einblick in die Praxis einer treibhausgasneutralen Industrie erhalten.

An zwei Veranstaltungstagen standen sowohl Werksführungen mit praxisnahen Demonstrationen unserer Technologien als auch vertiefende Fachbeiträge auf dem Programm. Thematische Schwerpunkte lagen unter anderem auf E-Mobilität, nachhaltiger Gebäudetechnik, innovativen Energiesystemen sowie zukunftsorientierten Geschäftsmodellen.

Die Veranstaltung verdeutlichte: Klimafreundliche Produktion ist bereits heute möglich – durch intelligente Konzepte, erneuerbare Energien und konsequente Innovationsbereitschaft.



Austausch zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung

Im Rahmen des EXCHANGE HUB – Next Generation, organisiert von HUBSTER.S und dem Netzwerk NextGen4Bavaria, waren wir Gastgeber einer Veranstaltung, die sich den Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und moderner Unternehmensführung widmete.

Im Mittelpunkt standen Einblicke in die Entwicklung unseres familiengeführten Unternehmens, Diskussionen zu Nachhaltigkeitsstrategien und ESG-Themen sowie der Austausch zwischen Start-ups und Mittelstand im Hinblick auf gemeinsame Innovationspotenziale. Ergänzt wurde das Programm durch die Rolle der Digitalisierung als Treiber nachhaltigen Wachstums sowie durch eine exklusive Besichtigung unserer Green Factory.

Die Veranstaltung zeigte, wie durch Zusammenarbeit, Innovation und eine klare Zukunftsorientierung nachhaltige Entwicklung in Unternehmen erfolgreich gestaltet werden kann.



Baumpflanzaktion in Ottobeuren-Brüchlins: Gemeinsames Engagement für den Klimaschutz

In Kooperation mit der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Memmingen wurde im firmeneigenen Wald in Ottobeuren-Brüchlins eine Baumpflanzaktion realisiert, an der Mitarbeitende, Geschäftspartnerinnen und -partner sowie Kundinnen und Kunden beteiligt waren. Gemeinsam wurden über 1.000 standortgerechte Jungbäume gepflanzt. Die Maßnahme trägt zur nachhaltigen Walderneuerung bei und unterstützt zentrale ökologische Funktionen wie Luft- und Wasserreinhaltung, Bodenstabilität sowie die Förderung der biologischen Vielfalt.

Als regional verwurzeltes Familienunternehmen möchten wir mit dieser Initiative ein dauerhaftes Zeichen für ökologische Verantwortung und eine gelebte Nachhaltigkeitskultur setzen. Die Baumpflanzaktion unterstreicht unser Ziel, Umweltschutz konkret und gemeinschaftlich umzusetzen.



3.5. CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)

Unser gesellschaftliches Engagement

Erster Demo Day im GreenTech Hub

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Innovation und dem Unternehmergeist. Mit dem Demo Day haben wir im Jahr 2026 eine neue Plattform für Austausch und Vernetzung geschaffen. Start-ups, etablierte Unternehmen und Fachinteressierte kamen zusammen, um neue Ideen, Technologien und Geschäftsmodelle im Bereich Energie, Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu präsentieren und zu diskutieren.

Im Fokus stand dabei nicht nur die Darstellung innovativer Konzepte, sondern insbesondere der persönliche Austausch zwischen den Beteiligten. Der Dialog zwischen jungen Unternehmen, Mittelstand und Investoren trägt dazu bei, Innovationen schneller in die Anwendung zu bringen und nachhaltige Lösungen gemeinsam weiterzuentwickeln.

Die Veranstaltungen zeigen, dass nachhaltige Entwicklung durch Zusammenarbeit entsteht. Indem wir Wissen zugänglich machen, Netzwerke fördern und neue Impulse setzen, leisten wir einen aktiven Beitrag zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft, sowohl für die Region als auch darüber hinaus.

Internationaler Austausch als Impulsgeber

Neben regionalen Aktivitäten spielt auch der internationale Dialog eine wichtige Rolle. Der Besuch einer 18-köpfigen Delegation aus Marokko verdeutlicht, wie wichtig der Austausch über Ländergrenzen hinweg für die Weiterentwicklung nachhaltiger Energiesysteme ist.

Ziel des Besuchs:
Innovative Unternehmen kennenlernen, Know-how teilen und mögliche Kooperationsansätze für die Energiezukunft entwickeln. Begegnungen fördern nicht nur Innovation, sondern tragen auch dazu bei, Lösungen global weiterzudenken.



3.6. ABFALLMANAGEMENT UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

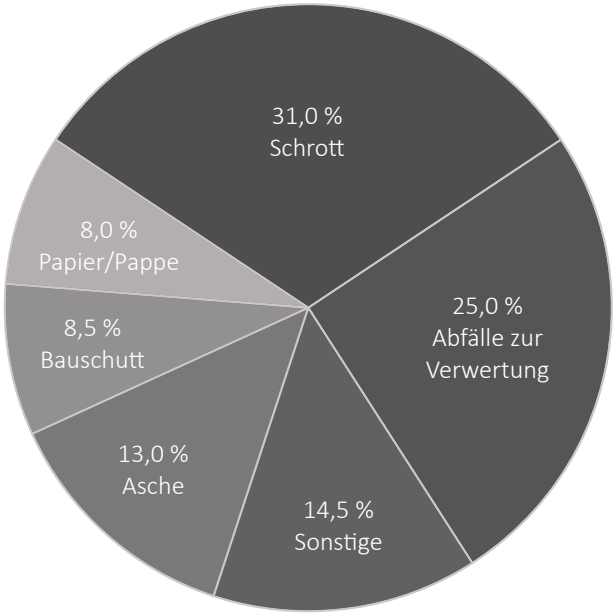
Schritt für Schritt zur regenerativen Nutzung von Ressourcen

Unsere Abfallstatistik zeigt: Der größte Anteil am Gesamtabfall, bemessen an der Masse, entfällt mit 31 % auf Schrott, der bei uns konsequent getrennt und fachgerecht entsorgt wird. So stellen wir sicher, dass wertvolle Materialien dem Recycling zugeführt werden können.

Abfälle zur Verwertung belaufen sich auf 25 %. Hier setzen wir gezielt Maßnahmen zur Reduzierung um – etwa durch optimierte Prozesse und Mitarbeitersensibilisierung.

Auch bei Asche (13 %), Bauschutt (8,5 %), Papier und Pappe (8 %) sowie sonstigen Abfällen (14,5 %) achten wir auf eine umweltgerechte Entsorgung und prüfen kontinuierlich Möglichkeiten zur Vermeidung.

Wir sind uns der Relevanz der Kreislaufwirtschaft und der regenerativen Nutzung von Ressourcen bewusst. Wir streben daher eine stetige Verminderung von Abfällen an und implementieren das Konzept der Kreislaufwirtschaft immer tiefgehender in bestehende Geschäftsprozesse.



Anteile der Abfallarten an der Gesamtmasse.
Die Position „Sonstige“ beinhaltet beispielsweise Altholz und Elektroschrott.







Baustellenrückläufer verwerten statt entsorgen

Auf unseren Baustellen wird eine Vielzahl an Komponenten unterschiedlicher Sparten verbaut. Immer wieder gibt es Rückläufer, die beispielsweise aufgrund von Beschädigungen an der Verpackung beim Lieferanten nicht mehr rückgabefähig sind. Dann prüfen wir die Wiederverwertbarkeit auf unseren aktuellen Baustellen. Ist auch diese nicht gegeben, veräußern wir die Produkte über einen Dienstleister. Dieser stellt die Baustellenrückläufer auf Auktionen ein. So können z. B. Brandschutzklappen, Lüftungsgitter, Waschbecken und Heizkörper an Handwerksbetriebe veräußert werden. Am Ende profitieren alle Beteiligten. Dazu gehört auch die Umwelt, denn die Rückläufer finden einen sinnvollen Einsatz auf Baustellen und so werden Ressourcen für die Herstellung neuer Produkte geschont. Gemeinsam mit unseren Partnern versuchen wir dieses Konzept auf Kleinmaterial wie Schrauben und Dübel auszuweiten.

3.7. ENERGIE- UND KLIMABILANZ

Verantwortung gegenüber unserer Umwelt

Wir als Alois-Müller-Gruppe sind uns unserer Verantwortung gegenüber unserer Umwelt bewusst, weshalb es für uns selbstverständlich ist, die ökologische Nachhaltigkeit in unserer unternehmerischen Tätigkeit zu verankern. Wir sind Teil des Bündnisses „Klimaneutrales Allgäu“ und verpflichten uns diesem Ziel.

Was bedeutet eine Tonne CO_2? – Eine Verbildlichung

Eine Tonne CO_2 ist nicht sichtbar, aber sie hat ein messbares Volumen: Unter Normalbedingungen nimmt eine Tonne reines Kohlendioxid etwa 512 Kubikmeter Raum ein. Das entspricht in etwa dem Volumen eines Würfels mit einer Kantenlänge von rund 8 Metern, also so groß wie ein kleines Einfamilienhaus.[1]
Alternativ lässt sich das Volumen auch mit einer Kugel vergleichen: Eine Tonne CO_2 würde eine Kugel mit einem Durchmesser von rund 10,2 Metern füllen. Diese räumliche Vorstellung macht deutlich, wie viel Platz Treibhausgase in der Atmosphäre einnehmen und wie relevant selbst einzelne Tonnen CO_2 für das globale Klima sind. Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen gewinnen so an greifbarer Bedeutung, da jede eingesparte Tonne zählt.

Das Greenhouse Gas Protocol strukturiert Emissionen in Scope 1 (direkte Emissionen, z. B. aus Heizanlagen und Pkw) und Scope 2 (Energie aus Netzbezug).[2] Für diese Kategorien strebt die Alois-Müller-Gruppe eine Klimaneutralität bis 2035 an. In diesem Zusammenhang haben wir unsere Emissionen für das Geschäftsjahr 2024 erstmals gemäß dem Greenhouse Gas Protocol in den Kategorien Scope 1 und 2 erfasst und im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts 2025 berichtet. Im vorliegenden Bericht ergänzen wir die Emissionen des Geschäftsjahres 2025.

Die Ermittlung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen basiert auch dieses Mal auf den jeweiligen Verbrauchsdaten der eingesetzten Energieträger, einschließlich fossiler und biogener Brennstoffe sowie bezogener elektrischer und thermischer Energie. Um eine konsistente und vergleichbare Datengrundlage zu schaffen, wurden die Verbrauchsmengen – sofern nicht bereits vorhanden – in die einheitliche Maßeinheit Kilowattstunden (kWh) umgerechnet. Die Umrechnung erfolgte auf Basis anerkannter Umrechnungsfaktoren aus internen Quellen oder allgemein zugänglichen Referenzwerken. Im Anschluss wurden die ermittelten Energieverbräuche mit emissionsspezifischen Faktoren der jeweiligen Energieträger verrechnet, um den entsprechenden Treibhausgasausstoß in CO_2-Äquivalenten ($CO_{2äq}$) zu bestimmen. Dabei wurden standort- und quellenbezogene Unterschiede berücksichtigt, um die Emissionen möglichst präzise und nachvollziehbar zu erfassen. Die Berechnungen wurden systematisch aufbereitet und durch Vergleichsdaten aus dem Vorjahr ergänzt, um Entwicklungen und Veränderungen im Energieverbrauch sowie in den resultierenden Emissionen transparent abbilden zu können. Die umfassende Erhebung von Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope-3-Emissionen) erfolgt derzeit noch nicht. Allerdings sind wir bemüht, hierfür geeignete Strukturen und Erhebungsgrundlagen aufzubauen.

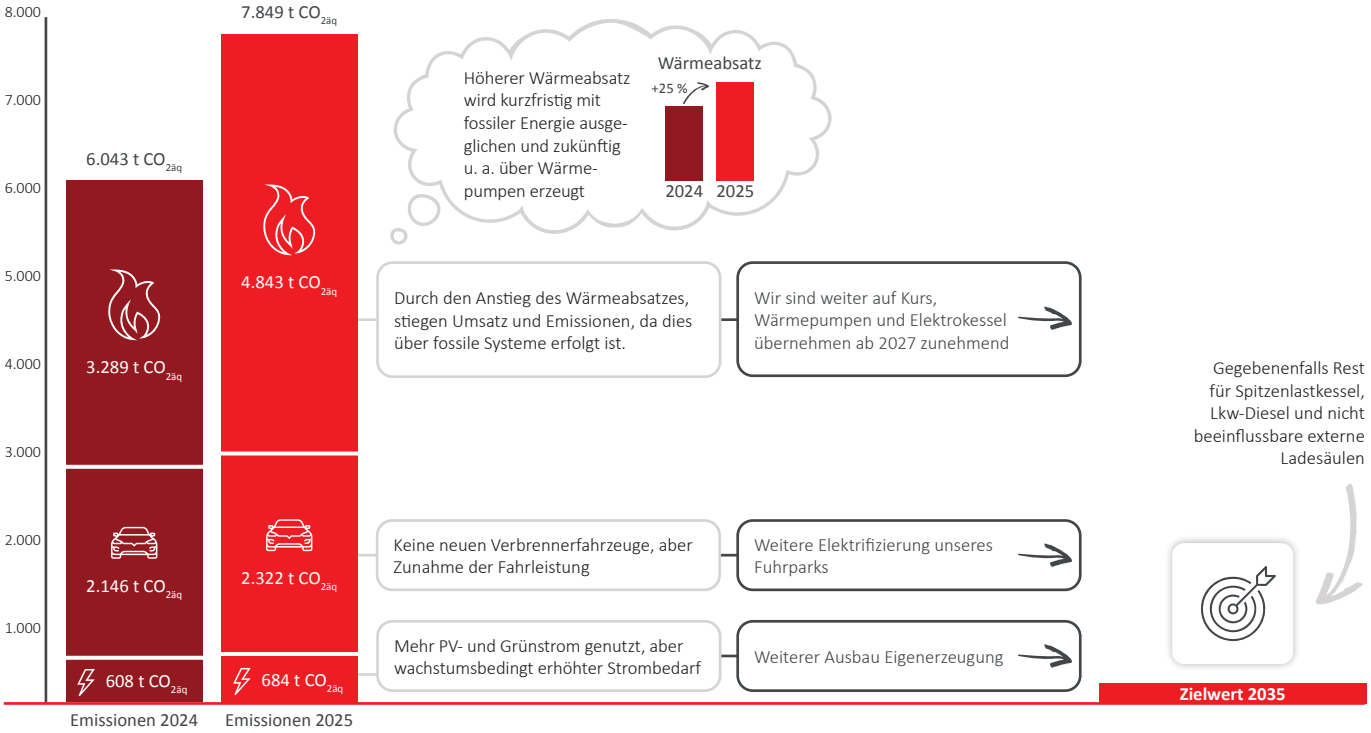
Mit unseren Heizhäusern versorgen wir über Wärmenetze unsere Industrie-, Gewerbe- und Privatkunden zuverlässig mit Wärme. Dabei werden noch fossile Brennstoffe eingesetzt, aber auch nachhaltige Systeme wie Biogas-Blockheizkraftwerke, Holzhackschnitzel- und Pelletsanlagen sowie Wärmepumpen. Von 2024 bis 2025 ist unser Wärmeabsatz um 25 % gestiegen. Um diesen zusätzlichen Wärmebedarf zuverlässig zu decken, mussten wir vorübergehend verstärkt fossile Brennstoffe einsetzen, da die zusätzlichen regenerativen Erzeugungskapazitäten noch nicht zur Verfügung standen. Damit gingen höhere absolute Treibhausgasemissionen aus der Wärmeerzeugung einher. Der weitere Ausbau unserer Wärmeversorgung wird deshalb durch die schrittweise Substitution fossiler Brennstoffe begleitet.

Die Entwicklung der Treibhausgasemissionen in der Kategorie Fahrzeuge wird neben der Antriebstechnologie auch durch die Fahrleistung beeinflusst. Obwohl keine neuen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor angeschafft wurden, führte die gestiegene Fahrleistung im Jahr 2025 zu höheren Emissionen in diesem Bereich. Um die Emissionen des Fuhrparks weiter zu verringern, haben wir uns als Unternehmen das Ziel gesetzt, den Fuhrpark im Pkw-Bereich vollständig zu elektrifizieren. Parallel dazu setzen wir auf selbst erzeugten Photovoltaikstrom und Grünstrom für unsere Ladeinfrastruktur.

Die Abbildung stellt die Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Alois-Müller-Gruppe für die Jahre 2024 und 2025 gegenüber und zeigt die zentralen Handlungsfelder auf dem Weg zu unserem Klimaneutralitätsziel 2035. Im Jahr 2025 beliefen sich die Emissionen auf 7.849 Tonnen $CO_{2äq}$ gegenüber 6.043 Tonnen $CO_{2äq}$ im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg um 1.806 Tonnen $CO_{2äq}$ beziehungsweise knapp 30 %.
Wesentlicher Treiber war der gestiegene Wärmeabsatz, dessen zusätzlichen Bedarf wir vorübergehend über fossile Brennstoffe decken mussten. Hinzu kamen höhere Emissionen durch die Zunahme der Fahrleistung. Bedingt durch unser Wachstum nahm auch der Strombedarf zu. Dadurch erfolgte ein Anstieg der Emissionen in diesem Bereich, den wir durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen für die Eigenstromversorgung sowie Grünstrom für unsere Ladeinfrastruktur begrenzen konnten.

3.7. ENERGIE- UND KLIMABILANZ

Scope 1 & 2 Emissionen der Alois-Müller-Gruppe 2025



Wir sind uns bewusst, dass nicht alle aktuell eingesetzten oder verkauften Technologien bereits vollständig klimaneutral sind. Als Partner für Kommunen, Mittelstand und öffentliche Unternehmen legen wir jedoch großen Wert darauf, tragfähige Lösungen zu bieten, die Versorgungssicherheit gewährleisten – gerade in einer Zeit des Wandels. Dabei verstehen wir bestimmte Projekte mit Gastechnologien als notwendige Übergangslösungen. Sie sind oftmals für den Betrieb mit Wasserstoff vorbereitet oder perspektivisch umrüstbar und stellen sicher, dass unsere Kundinnen und Kunden auch während der Transformation zuverlässig und wirtschaftlich arbeiten können. Unsere Strategie ist technologieoffen und realistisch: Wo es sinnvoll und möglich ist, treiben wir den Einsatz erneuerbarer Energien konsequent voran. Gleichzeitig bleiben wir offen für hybride Ansätze, die den Weg in eine klimaneutrale Zukunft ebnen.

Elektrifizierung des Fuhrparks und erneuerbare Stromversorgung

Die weitere Umstellung unserer Fahrzeugflotte auf Elektromobilität bleibt ein zentraler Hebel zur Verringerung der mobilen Scope-1-Emissionen. Den damit verbundenen Strombedarf berücksichtigen wir bei der Weiterentwicklung unserer Energieversorgung.

Durch den weiteren Ausbau der eigenen Stromerzeugung und den Bezug von Grünstrom wollen wir zugleich die Emissionen aus dem Strombezug reduzieren.

Dekarbonisierung der Heizsysteme

Die umfassendste und komplexeste Maßnahme stellt die Umrüstung und der Austausch fossiler Wärmeerzeuger dar. Im Jahr 2027 werden weitere Wärmepumpen und Elektrokessel installiert, die zunehmend Aufgaben in der Wärmeversorgung übernehmen und fossile Brennstoffe ersetzen. Auch in den Folgejahren setzen wir die schrittweise Substitution fossiler Brennstoffe fort. So schaffen wir die Grundlage dafür, den gewachsenen Wärmebedarf künftig mit zunehmend erneuerbaren Energien zu decken und die Emissionen der Wärmeerzeugung wieder zu senken.

Trotz des vorübergehenden Emissionsanstiegs halten wir an unserem Klimaneutralitätsziel für Scope 1 und Scope 2 bis 2035 fest und sehen uns mit dem vorgesehenen Ausbaupfad weiterhin auf Kurs. Entscheidend ist, die geplanten Wärmepumpen und Elektrokessel in Betrieb zu nehmen, fossile Brennstoffe auch in den Folgejahren konsequent zu substituieren und die Elektrifizierung des Fuhrparks sowie die erneuerbare Stromversorgung weiter voranzutreiben. Mögliche Restemissionen, etwa aus Spitzenlastkesseln, dem Einsatz von Lkw-Diesel oder dem Laden an nicht beeinflussbaren externen Ladesäulen, bleiben dabei gesondert zu berücksichtigen. Die Scope-3-Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Lieferkette sind von diesem Ziel nicht umfasst. Hierzu sind wir im Austausch mit unseren Lieferanten und Kunden, um in den kommenden Jahren die Dekarbonisierung auch entlang der Lieferkette gemeinsam voranzutreiben.

3.8. ELEKTROMOBILITÄT
Wir sind Vorreiter

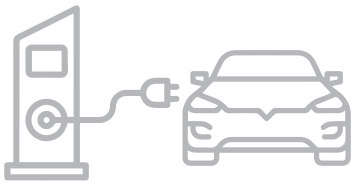
Investitionen in moderne Elektrofahrzeuge

Als Unternehmen mit klarem Fokus auf Nachhaltigkeit setzen wir in besonderem Maße auf Elektromobilität – und das mit sichtbarem Erfolg. Unsere E-Flotte wächst kontinuierlich und umfasst bereits mehr als 159 Elektro-Pkw, 29 Elektrotransporter, 15 Hybrid-Pkw und 6 Wasserstoff-Pkw.

Hierbei ist unser erklärtes Ziel, unseren Fuhrpark bis zum Jahr 2030 komplett zu elektrifizieren. Diese Fahrzeuge werden mit selbst erzeugtem Strom aus Photovoltaikanlagen an unseren eigenen Ladepunkten – unter anderem an der Green Factory – geladen.

Auf diese Weise gelingt es uns, Projekte nicht nur effizient, sondern auch klimafreundlich umzusetzen. Unsere Mitarbeitenden sind täglich mit vollem E-Antrieb unterwegs – ob zur Baustelle, zum nächsten Projekt oder privat – und leisten damit einen aktiven Beitrag zur Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks.

Ermöglicht wird diese Entwicklung auch durch die Unterstützung der Europäischen Union und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, die unsere Investitionen in moderne Elektrofahrzeuge gezielt fördern.







Individuelle Ladelösungen für eine nachhaltige Mobilität

Die e-con AG bietet ein umfassendes Leistungsspektrum im Bereich der Ladeinfrastruktur an – individuell angepasst an die jeweiligen Anforderungen privater, gewerblicher oder öffentlicher Nutzer. Beginnend mit einer fundierten Standortanalyse über Planung, Installation und Inbetriebnahme bis hin zu Betrieb und Wartung realisieren wir maßgeschneiderte Lösungen für effizientes und umweltfreundliches Laden. Unser Produktportfolio umfasst unter anderem Ladeboxen, leistungsstarke Ladesäulen, Batteriespeicher sowie die Integration von Photovoltaiksystemen. In der Region Schwaben, Allgäu und Bodensee bauen wir ein stetig wachsendes Netz an öffentlichen E-Ladestellen auf, an denen unsere Kundinnen und Kunden mit 100 % Ökostrom laden können. Auch bei der Auswahl und Beantragung geeigneter Förderprogramme stehen wir beratend zur Seite, um nachhaltige Mobilität nicht nur technologisch, sondern auch wirtschaftlich attraktiv zu gestalten. Mit dem e-con & Friends Tarif profitieren Nutzerinnen und Nutzer zusätzlich von fairen Preisen im e-con Ladenetz, kompletter Grundgebührenfreiheit sowie der Wahl zwischen Ladechip oder Ladekarte. An ausgewählten Standorten ermöglichen wir zudem High-Power-Charging mit bis zu 300 kW Ladeleistung. So machen wir Elektromobilität regional verfügbar, einfach nutzbar und ökologisch sinnvoll – für eine nachhaltige Mobilität von morgen.

Alle Standorte der Ladestationen und weitere Informationen finden Sie auf der e-con Website.







3.9. DIE GREEN FACTORY IN UNGERHAUSEN

Leuchtturmprojekt für innovative und nachhaltige Energielösungen

Die Green Factory, ein 18.000 m² umfassender Komplex aus Produktions- und Bürogebäuden, ging 2019 am Hauptstandort in Ungerhausen in Betrieb. Hier werden Lüftungskanäle, versorgungstechnische Komponenten des Anlagenbaus, Energiemodulsysteme und Energiezentralen in Containerbauweise hergestellt. Die Green Factory wurde gebaut, um den Grad der Vorfertigung zu erhöhen und den Kunden so eine deutlich höhere Qualität anbieten zu können. Diese Strategie ist aufgegangen und so war es nur folgerichtig, den nächsten Schritt in diese Richtung zu gehen.



Moderne Energiezentrale

In der Energiezentrale befindet sich ein BHKW mit 220 kW elektrischer Leistung und 250 kW Wärmeleistung. Bei längeren Kälteperioden spendet ein mit nachwachsenden Rohstoffen betriebener Holzpelletkessel zusätzliche Wärme. Als Back-up bei Redundanzen und Spitzenlasten steht ein mit Ökogas betriebener Gaskessel zur Verfügung. Überschüssig produzierter Solarstrom kann in Form von Wärme gespeichert werden, indem drei elektrische Heizstäbe das Wasser des 100.000 Liter fassenden Warmwasserbehälters erhitzen. Durch die Teilnahme am Regelleistungsmarkt unterstützen die Heizelemente zudem das öffentliche Energiesystem. Derzeit befindet sich eine zweite Energiezentrale im Bau, deren Herzstück eine Wärmepumpe bildet. Diese kann ebenfalls mit selbst erzeugtem Photovoltaikstrom betrieben werden und so den $CO_{2äq}$-Fußabdruck weiter verringern.

E-Mobilität und Ladestationen

Die Green Factory liegt verkehrsgünstig direkt an der A96 und bietet auch Menschen auf der Durchfahrt eine treibhausgasneutrale Mobilität. Mit dem selbst produzierten Strom wird eine eigene Ladeinfrastruktur betrieben. Fahrer von Elektrofahrzeugen finden hier 84 Ladepunkte mit bis zu 150 kW, die fast ausschließlich mit klimaneutralem Strom versorgt werden. Selbstverständlich werden hier auch die Elektrofahrzeuge des Unternehmens geladen.

Intelligentes Energie- und Lastmanagement

Flexible Erzeugungs- und Verbrauchsanlagen ergänzt durch Speichersysteme bilden die Basis für die Reduktion von Kosten und Treibhausgasemissionen. Doch nur, wenn die Anlagen intelligent gesteuert werden, können die Potenziale vollständig ausgeschöpft werden. Ein umfassendes Energiemonitoringsystem erfasst an weit über 100 Messpunkten die Lastgänge einzelner Anlagen und bildet so die Basis für einen effizienten Betrieb. Alle relevanten Anlagen sind in ein flexibles Regelkonzept eingebunden, das die Fahrweise von Erzeugungsanlagen, flexiblen Verbrauchern und Speichern an die derzeitige PV-Erzeugung sowie den Wärme- und Strombedarf anpasst.

Derzeit befindet sich eine Weiterentwicklung dieses Lastmanagementsystems im Einsatz, das prognosebasierte Fahrplanmanagement.





Daten und Fakten auf einen Blick

- Photovoltaikanlage 2,2 MW_p
- Batteriespeicher 600 kW, 1.500 kWh und 160 kW, 160 kWh
- Ökogasbetriebenes Blockheizkraftwerk 250 kW_{th}, 220 kW_{el}
- Ökogasbetriebener Spitzenlastkessel 2.000 kW
- Holzpelletkessel 200 kW
- Wärmerückgewinnung 30 kW (Abwärme Druckluft)
- Wärmespeicher 100.000 Liter
- Elektrische Heizelemente 3 x 200 kW_{el}
- Eigene Stickstofferzeugung

4. LEISTUNGEN

360° Kompetenz

Technische Gebäudeausrüstung

Konzeption, Planung & Versorgung

EPC

Alois Müller

360° Energie-Kompetenz für Ihr Projekt

schnittstellenfrei | zeitsparend
energieeffizient
nachhaltig | erfolgreich

Salzero Water

Mobile Energy

Service

Energy Unit

4.1. GEMEINSAM STÄRKER FÜR DIE WÄRMEWENDE

Die Alois-Müller-Gruppe wächst international

Aalborg Heating & Cooling Systems ApS (aalborg hc systems) ist seit Juni 2026 Teil der Alois-Müller-Gruppe und verbindet spezialisierte Kompetenz für internationale Wärme- und Kältesysteme mit den Engineering- und Umsetzungskapazitäten der Alois-Müller-Gruppe.

Aus Dänemark gelernt. Schlüsselfertig für Europa umgesetzt. Jetzt für Ihr Netz.

Unsere Hochtemperatur- und Großwärmepumpen erschließen lokale Energiequellen wie Abwasser, Geothermie, Umgebungsluft und industrielle Abwärme für Wärme- und Kältenetze. Wir verbinden sie mit PTES-Speichern, patentierter Abdecktechnologie und Netzintegration zu einem Gesamtsystem – auf Wunsch weltweit als EPC-Lösung.

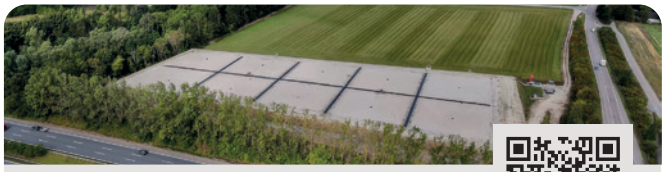
- **Großwärmepumpen & integrierte Systeme aus einer Hand**
  Wir liefern auf Wunsch vollständige Wärme- und Kältesysteme inklusive sämtlicher Kernkomponenten (EPC).
- **Erfahrung aus 25+ realisierten Anlagen**
  Bewährte Lösungen aus mehr als 25 erfolgreich umgesetzten Projekten weltweit
- **Skalierbare Wärme- und Kältesysteme für internationale Projekte**
  Unsere Systeme sind modular, flexibel und auf globale Anforderungen ausgelegt.

aalborg hc systems

Referenzen von aalborg hc systems



Skejby/Aarhus (DK)
18-MW-Geothermie-Wärmepumpenstation
mehr erfahren



Dronninglund (DK)
8.260 m² / 11.000 m²
PTES-Lid-Speicher
mehr erfahren



Varde Municipality (DK)
6 lokale Heizzentralen für 6 Städte
mehr erfahren



Lasse Sørensen

Head of Strategy & Development, Kredsløb

Bis jetzt liefert das erste Kraftwerk in Skejby über den Erwartungen. Der Plan ist jetzt, die Geothermieproduktion bis 2030 schrittweise zu erweitern.

Projekt:
EPC-Lieferung der Energiezentrale von Dänemarks größtem Geothermieprojekt

4.2. GANZHEITLICHE LÖSUNGEN FÜR ENERGIE UND GEBÄUDE

e-con AG und e-con TGA-Ingenieure GmbH

Unter dem Dach von e-con greifen Energieversorgung und Technische Gebäudeausrüstung ineinander. Die e-con AG entwickelt und betreibt Versorgungslösungen für Kommunen, Unternehmen und Quartiere. Die e-con TGA-Ingenieure planen die technische Gebäudeausrüstung und begleiten Projekte von der ersten Konzeption bis zur Ausführung. So können Energieversorgung, Energiebedarf und Gebäudetechnik frühzeitig aufeinander abgestimmt werden.

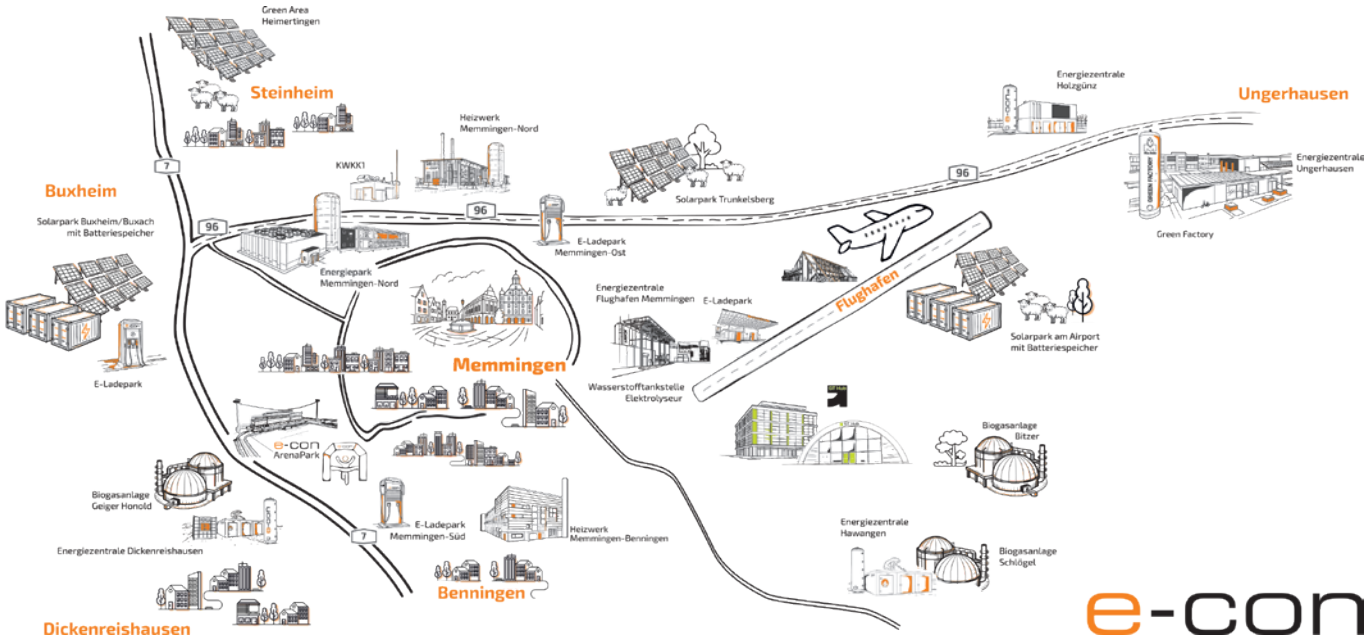
e-con AG: Energieversorgung intelligent gestalten

Die e-con AG entwickelt Lösungen für eine bedarfsgerechte und zunehmend klimafreundlichere Energieversorgung. Zum Leistungsspektrum gehören unter anderem Wärmeversorgung, Energiezentralen, Photovoltaik, Speicherlösungen, Ladeinfrastruktur sowie Technologien zur Sektorkopplung.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Energie passend zum jeweiligen Standort erzeugt, verteilt, gespeichert und genutzt werden kann. Je nach Anforderung werden dafür unterschiedliche Technologien kombiniert und zu einem tragfähigen Versorgungskonzept zusammengeführt.

e-con TGA-Ingenieure: Gebäudetechnik effizient planen

Die e-con TGA-Ingenieure begleiten den gesamten Planungsprozess – von Beratung und Konzeption über Vor-, Entwurfs- und Ausführungsplanung bis hin zu Vergabe und Projektbegleitung. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Energieeinsparpotenzialen sowie auf technisch und wirtschaftlich abgestimmten Lösungen.



Kompetenz aus der Region

Wie unterschiedlich diese Lösungen in der Praxis aussehen können, zeigen zahlreiche Projekte in Memmingen und im Allgäu. Heizwerke, Energiezentralen, Solarparks, Batteriespeicher, Ladeparks und weitere Energieinfrastrukturen stehen dabei für unterschiedliche Wege, Energieversorgung effizienter und emissionsärmer zu gestalten.
Die obige Darstellung zeigt ausgewählte Standorte und Projekte der e-con AG in der Region. Sie verdeutlicht, wie vielfältig die Anforderungen an Energieversorgung sind und wie technische Lösungen darauf abgestimmt werden. Gemeinsam decken die e-con AG und die e-con TGA-Ingenieure wesentliche Schritte von der Konzeption und Planung über die Realisierung bis zur technischen Einbindung und zum Betrieb ab. Damit leistet e-con innerhalb der Alois-Müller-Gruppe einen konkreten Beitrag zur Transformation von Energieversorgung und Gebäudetechnik.

4.3. HYWIN – DIE NÄCHSTE STUFE DER ENERGIEWENDE

Die Last entsteht an der Fassade. Also lösen wir sie dort.

Was im Raum als Problem ankommt, hat an der Fassade angefangen. Hier setzt hywin an.

Reagiert, bevor es unangenehm wird
Konventionelle Systeme merken die thermische Last erst im Raum. Dann ist sie schon spürbar — als Zugluft im Winter, als Hitze am Fensterplatz im Sommer. Die hywin climatechfacade reagiert früher: Heizen, Kühlen und Verschatten sitzen direkt im Fassadenbauteil, nicht erst dahinter.

Komfort, den man spürt
Der Sonnenschutz sitzt geschützt in der Fassadenkavität statt außen im Wind – jederzeit einsatzbereit, blendfrei, ohne Zusatzblendschutz. Thermische Behaglichkeit wird spürbar: zugluftfreie Flächenheizung/-kühlung. Am GreenTech Hub Memmingen erreicht die Fassade einen Schallschutz von über 50 dB.

Geprüft, nicht behauptet
Mit Transsolar KlimaEngineering und Eurac Research haben wir das Einsparpotenzial der hywin climatechfacade präzise durchgerechnet. Das Ergebnis: Über 1 Jahr spart hywin mindestens 15 % Heiz- und Kühlenergie. Jahr für Jahr.

Wirtschaftlich vorn im Invest
Die hywin climatechfacade ist eine Investition, die sich auszahlt. In einer Kalkulation, die reale Investitionskosten sowie Betriebskosten aus realisierten Projekten berücksichtigt, erzielt die hywin climatechfacade bis zu 24 % geringere Gesamtkosten über 25 Jahre im Vergleich zu gängigen Fassaden-, Heiz- und Kühlsystemen. Dies ist der Beweis, dass Komfort und Wirtschaftlichkeit kein Widerspruch sind.

Von einem Projekt zum Rollout
Am GreenTech Hub Memmingen läuft die hywin climatechfacade live – 86 Module, gebaut statt simuliert. Was dort funktioniert, wird jetzt skaliert: Das Bauprojekt Kempten startet 2027, Stuttgart 2028. Aus einem Referenzprojekt wird eine Pipeline.

Weniger Baustelle, mehr Sicherheit
Vorgefertigte Module mit steckbaren Anschlüssen statt Improvisation auf der Baustelle: kürzere Bauzeit, klare Schnittstellen, weniger Risiko bei Termin und Kosten.





4.4. ECONTEC

Gebäudeautomation als Schlüssel für mehr Effizienz

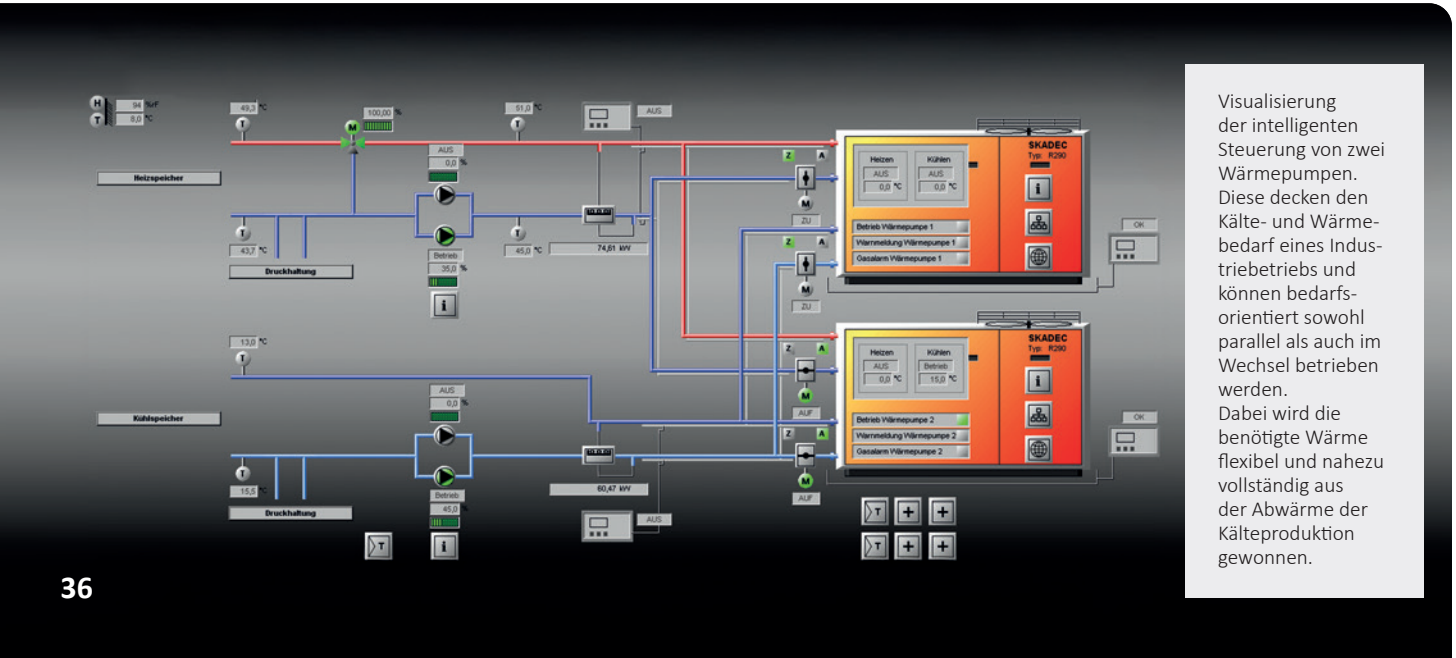
ECONTEC MSR GmbH – Nachhaltigkeit beginnt mit intelligenter Technik

Die ECONTEC MSR GmbH ist das Kompetenzzentrum für Gebäudeautomation innerhalb der Alois-Müller-Gruppe. Die Wurzeln liegen im Handwerk – und genau dort kann Nachhaltigkeit umgesetzt werden: in der präzisen, verlässlichen und bedarfsgerechten Regelung technischer Anlagen. Denn nur wer Heizung, Lüftung, Kälte und Beleuchtung intelligent steuert, kann Energie effizient nutzen, Ressourcen schonen und somit nachhaltig handeln.

Mit einem erfahrenen Team aus Monteuren, Regelungstechnikern und Projektleitern setzt die ECONTEC MSR GmbH moderne Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (MSR) in anspruchsvollen Bauvorhaben um – vom Industriekomplex über kommunale Liegenschaften bis hin zu energieoptimierten Wohnanlagen. Die Lösungen sind hierbei herstellerunabhängig, gewerkeübergreifend und zukunftssicher.

Besonderes Augenmerk liegt auf:

- maßgeschneiderte Automatisierungslösungen für jede Gebäudeart
- eine hohe Qualität in Planung, Ausführung und Inbetriebnahme
- die reibungslose Integration in bestehende Systeme (BACnet, Modbus, KNX u. a.)
- langfristige Betriebssicherheit durch durchdachte Visualisierung und Fernzugriff



Visualisierung der intelligenten Steuerung von zwei Wärmepumpen. Diese decken den Kälte- und Wärmebedarf eines Industriebetriebs und können bedarfsorientiert sowohl parallel als auch im Wechsel betrieben werden.
Dabei wird die benötigte Wärme flexibel und nahezu vollständig aus der Abwärme der Kälteproduktion gewonnen.



Parallel dazu werden neue Lösungen für das Energiemanagement von morgen entwickelt. Im Zuge der Energiewende steigen die Anforderungen an Flexibilität, Eigenverbrauchsoptimierung und Netzverträglichkeit technischer Systeme. Hier bringt sich die ECONTEC MSR GmbH mit einem eigenständigen Entwicklungsbereich ein – z. B. durch digitale Lastmanagementsysteme und Energiemonitoring-Plattformen. Sie helfen, Energieflüsse zu analysieren, Lastspitzen zu vermeiden und Treibhausgasemissionen messbar zu reduzieren.





Beide Bereiche – klassisches MSR-Handwerk und moderne Systementwicklung – greifen bei uns ineinander. So können Kunden ganzheitlich betreut werden: Von der ersten Projektidee über die Regelstrategie bis hin zum laufenden Betrieb. Nicht immer sind die Konzepte direkt greifbar – aber sie entfalten einen spürbaren Effekt auf Nachhaltigkeit, Effizienz und Komfort.

Der Leitsatz hierbei ist stets:

Technik, die funktioniert.
Systeme, die wirken.
Menschen, die mitdenken.

4.5. ASSETENERGY

Verbrauchsdaten als Grundlage nachhaltiger Entscheidungen

Digitale Verbrauchstransparenz für mehr Energieeffizienz

Mit unserer innovativen Messdienstleistung ermöglichen wir eine digitale Erfassung und Auswertung des Heizenergie- und Wasserverbrauchs in Wohnimmobilien. Die Bewohnerinnen und Bewohner erhalten über unsere Kundensoftware AssetApp kostenfreien Zugriff auf ihren monatlichen Verbrauch. Dies schafft Bewusstsein, regt zum sparsamen Umgang mit Energie an und fördert nachhaltiges Verhalten im Alltag.

Gleichzeitig haben Eigentümer und Hausverwaltungen jederzeit Einblick in die Entwicklung der Verbrauchsdaten. Dadurch können ineffiziente Anlagen schneller identifiziert und gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz eingeleitet werden. So wird nicht nur der Energieverbrauch gesenkt, sondern auch der Treibhausgasausstoß verringert – ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz durch Digitalisierung.



Recyclingfähige Messtechnik – Ressourcen im Kreislauf halten

Seit 2023 haben wir über 2.000 Wärmemengenzähler installiert, die nach ihrer Nutzung einem professionellen Recyclingprozess zugeführt werden. Dabei werden die Geräte sortenrein demontiert, wodurch wertvolle Materialien wie Kupfer, Messing und Kunststoffe wiederverwertet werden können.

Dieser ressourcenschonende Umgang mit Technik ist ein weiterer Schritt auf unserem Weg zu einem nachhaltigen Produktlebenszyklus. Wir setzen gezielt auf langlebige und recyclingfähige Komponenten und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft in der Wohnungswirtschaft.






Warmwasser
+38,6 %
1,006 m³
Letzter Monat
Apr
Mai
Jun
Jul
Aug
Sep
Okt
Nov
Dez
127,000 m²
Fläche
100 %
Vermietet
Eigentümerübersicht
Eigentümer
Von
Bis
05.12.2023
Objektdaten
Grunddaten
Anzahl Einheiten
Ist eine WEG
Flächen
Mietfläche
Heizfläche
Warmwasserfläche
Nebenkostenfläche
Gewerbliche Fläche
Personenanzahl
Liegenschaftsadresse
Abrechnungseinstellungen
Heizkosten
Warmwasserkosten
Kaltwasserkosten
Hausnebenkosten
Heizenergie
466 kWh
Warmwasser
1,006 m³
Kaltwasser
4,463 m³
Derzeit werten wir keine Stromzähler für Sie aus
Heizenergie im Vergleich zum Vorjahresmonat
Warmwasserenergie im Vergleich zum Vormonat
Wasserverbrauch
Heizverbrauch des Objekts
Hoch
141 kWh / m²
Energieprognose
30.780 kWh
Heizenergie
177 kWh
Warmwasser
0,563 m³
Kaltwasser
1,435 m³

4.6. DIE MÜLLER SERVICE GMBH

Technische Anlagen langfristig leistungsfähig halten

Die Müller Service GmbH als Teil der Alois-Müller-Gruppe ist ein spezialisierter Dienstleister für Energie- und Gebäudetechnik mit Schwerpunkt auf Service, Wartung, Instandhaltung sowie Modernisierung technischer Anlagen. Das Unternehmen begleitet Privat-, Gewerbe- und Industriekunden über den gesamten Lebenszyklus ihrer Anlagen hinweg und sorgt dafür, dass die technische Gebäudeausrüstung dauerhaft zuverlässig, wirtschaftlich und effizient betrieben werden kann und schließt sich damit dem nachhaltigen Denken der Gesamtgruppe an.

Ein besonderer Erfolgsfaktor der Müller Service GmbH ist der Ansatz, Nachhaltigkeit nicht nur durch neue Technologien, sondern vor allem durch die langfristige Sicherung bestehender Anlagen zu schaffen. Durch regelmäßige Wartung, professionelle Instandsetzung und kontinuierliche Optimierung werden die Lebensdauer technischer Systeme verlängert, Ressourcen geschont und unnötige Investitionen sowie vermeidbare CO_2-Emissionen reduziert. So leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zu einem nachhaltigen und wirtschaftlichen Gebäudebetrieb.

Die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens wurde 2026 mit der Auszeichnung „BAYERNS BEST 50“ gewürdigt. Mit diesem renommierten Wirtschaftspreis zeichnet das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie jährlich die 50 wachstumsstärksten mittelständischen Unternehmen Bayerns aus. Grundlage der Bewertung ist insbesondere die überdurchschnittliche Entwicklung von Umsatz und Beschäftigtenzahl in den vergangenen Jahren. Die Auszeichnung bestätigt die erfolgreiche Unternehmensentwicklung sowie die hohe Leistungsfähigkeit und Zukunftsorientierung der Müller Service GmbH.



4.7. GREENTECH HUB

Der Ort, wo die Ideen von morgen entstehen

Raum für Innovation

Mit dem GT Hub in Memmingen schafft Alois Müller als einer von vier Gesellschaftern gezielt einen Ort, an dem nachhaltige Innovation umgesetzt wird.
Mittelstand, Start-ups, Forschung und Investoren arbeiten hier eng zusammen – an konkreten Fragestellungen und marktfähigen Lösungen.

Auf über 2.000 m² bietet der Hub flexible Arbeits-, Projekt- und Werkstattflächen für moderne Innovationsarbeit. Die rund 450 m² große Veranstaltungsfläche ergänzt das Konzept als zentraler Treffpunkt für Austausch, Vernetzung und Wissenstransfer.

Inhaltlich konzentrieren sich die Aktivitäten auf nachhaltige Energie- und Effizienzlösungen, Kreislaufwirtschaft und neue Materialien sowie digitale Technologien und Künstliche Intelligenz.

Vernetzen, entwickeln, umsetzen

Der GT Hub bündelt seine Aktivitäten in klar strukturierten Formaten:
Events, Workshops und Weiterbildungsangebote fördern den Wissenstransfer und stärken das Netzwerk.

Gleichzeitig werden die Bedürfnisse von über 14 Unternehmenspartnern gezielt mit innovativen Lösungsansätzen aus einem Netzwerk von über 100 Start-ups im MatchMaking zusammengeführt.
So entstehen konkrete Innovationsprojekte mit direktem Praxisbezug.

Darüber hinaus werden im Ausgründungsprogramm neue Geschäftsideen systematisch weiterentwickelt – von der ersten Validierung bis hin zur Umsetzung als Corporate Startup.

Beschleunigung für Start-ups

Ergänzend unterstützt das 6-monatige Accelerator-Programm externe B2B-Start-ups mit gezieltem Mentoring durch über 40 Experten und Expertinnen dabei, ihren Product-Market-Fit zu schärfen und ihre Lösungen schneller in den Markt zu bringen.
Start-ups aus dem Accelerator Batch:

Capo · Truck PowerDest · Charge AI · Celekohr

Impulsgeber für Transformation

Mit wachsendem Netzwerk und steigender Reichweite entwickelt sich der GT Hub zu einem zentralen Impulsgeber für nachhaltige Transformation – regional verankert und überregional wirksam.





5. LÖSUNGEN

für die Energiewende von heute

5.1. MEHR EIGENSTROM NUTZEN

Batteriespeicher intelligent einsetzen

Die Energiewende erfordert nicht nur den Ausbau erneuerbarer Energien, sondern auch intelligente Lösungen zur Speicherung und flexiblen Nutzung von Energie. Mit dem zunehmenden Anteil von Photovoltaikanlagen in den Industrie- und Gewerbebetrieben gewinnen Batteriespeichersysteme eine zentrale Bedeutung. Sie ermöglichen es, Strom dann bereitzustellen, wenn er benötigt wird, und tragen gleichzeitig zur Stabilisierung der Stromnetze bei.

Mit den Batteriespeicherlösungen bietet die Alois-Müller-Gruppe moderne Energiespeicher für Industrie, Gewerbe, Energieversorger und Infrastrukturprojekte an. Ziel ist es, erneuerbare Energien effizienter nutzbar zu machen, den Eigenverbrauch zu steigern, Lastspitzen zu reduzieren und Unternehmen bei der Transformation zu einer nachhaltigen Energieversorgung zu unterstützen.



Dabei betrachten wir Batteriespeicher nicht als Einzelkomponente, sondern als Teil eines ganzheitlichen Energiesystems. In Verbindung mit Photovoltaikanlagen, Ladeinfrastruktur, Wärmepumpen oder industriellen Verbrauchern entstehen intelligente Lösungen, die Energieflüsse optimieren und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern reduzieren können.

Um den unterschiedlichen Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden, decken unsere Lösungen ein breites Leistungsspektrum ab. Vom kompakten Gewerbespeicher bis hin zu netzdienlichen Großspeichern können Batteriesysteme flexibel auf die jeweiligen Anwendungsfälle ausgelegt werden. Die Projektabwicklung erfolgt dabei aus einer Hand, von der Planung über den Netzanschluss bis zur schlüsselfertigen Realisierung.



Technische Daten

- Speichergrößen: 261 kWh, 836 kWh und 5.000 kWh
- Leistungsbereiche: 125 kW, 210 kW, 432 kW, 2.500 kW
- Batterietechnologie ist Lithium-Eisenphosphat





5.2. WÄRME MODULAR DEKARBONISIEREN
Mit der ENERGY UNIT

Die Dekarbonisierung des Gebäudebestands, sowohl national als auch international, zählt zu den größten Herausforderungen der Energiewende. Insbesondere bei Mehrfamilienhäusern und größeren Wohnanlagen müssen bestehende Heizsysteme schrittweise ersetzt werden, ohne dabei die Versorgungssicherheit oder den Wohnkomfort einzuschränken. Mit der Energy Unit hat die Alois-Müller-Gruppe eine Lösung entwickelt, die genau an dieser Schnittstelle ansetzt und die Umstellung auf eine nachhaltige Wärmeversorgung erheblich vereinfacht. Die Energy Unit wird als vorgefertigte und anschlussfertige Energiezentrale in unserer Green Factory gefertigt und unterstützt Eigentümer, Wohnungsunternehmen und Kommunen dabei, die Wärmewende wirtschaftlich und effizient umzusetzen.

Das Grundprinzip der Energy Unit besteht darin, die komplexe Heizungs- und Anlagentechnik von der Baustelle in die industrielle Fertigung zu verlagern. Während klassische Heizungsmodernisierungen häufig mit langen Bauzeiten, zahlreichen Schnittstellen und individuellen Sonderlösungen verbunden sind, erfolgt bei der Energy Unit die Fertigung unter kontrollierten Bedingungen in unserer Green Factory.

Dort werden die Systeme montiert, geprüft und für den späteren Einsatz vorbereitet. Erst anschließend erfolgt der Transport zum Gebäude, wo lediglich die notwendigen Anschlussarbeiten durchgeführt werden müssen. Dieses Vorgehen reduziert den Aufwand auf der Baustelle, erhöht die Ausführungsqualität und verkürzt die Umsetzungszeiten deutlich. Mit der Erweiterung auf höhere Leistungen reagieren wir auf die steigende Nachfrage nach standardisierten Wärmepumpenlösungen für größere Wohngebäude und Liegenschaften.

Parallel zur technischen Weiterentwicklung der Anlagentechnik optimieren wir kontinuierlich die äußere Hülle der Energy Unit. Im Fokus stehen dabei eine hohe Stabilität und Langlebigkeit, möglichst einfache Transport- und Logistikprozesse sowie standardisierte Aufstellbedingungen auf der Baustelle. Ebenso spielen Schallschutz und architektonische Anforderungen eine wichtige Rolle. Kunden können zwischen unterschiedlichen Gestaltungsvarianten wählen, beispielsweise in Anthrazit oder in verschiedenen Holzoptiken. Dadurch lässt sich die Energy Unit nicht nur technisch, sondern auch optisch harmonisch in unterschiedliche Umgebungen integrieren.

Die Vorteile dieses Ansatzes zeigen sich insbesondere im Gebäudebestand. Die Vorfertigung reduziert den Baustellenaufwand erheblich und ermöglicht eine schnelle Installation vor Ort. Dadurch werden Beeinträchtigungen für Bewohnerinnen und Bewohner minimiert, während gleichzeitig die Voraussetzungen für eine nachhaltige Wärmeversorgung geschaffen werden.











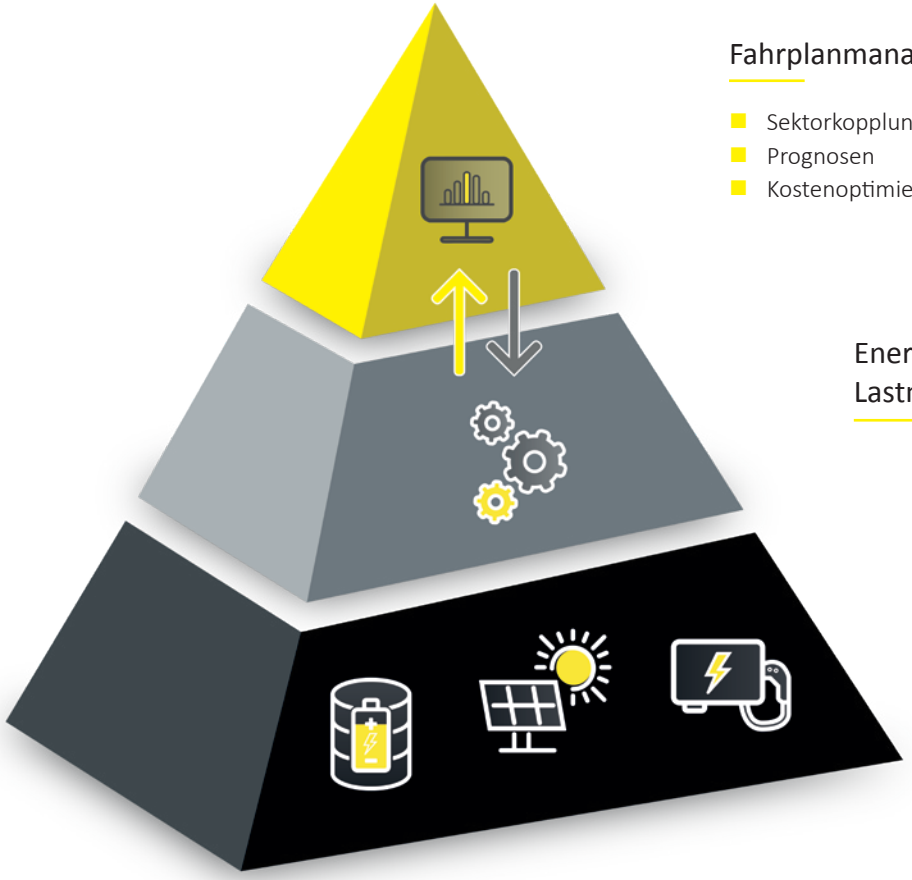


5.3. PROGNOSEBASIERTES FAHRPLANMANAGEMENT

Erfolgreich im Einsatz in der Green Factory Ungerhausen

In der Green Factory in Ungerhausen wurden Ende 2025 die lokalen Lastmanagementsysteme um ein prognosebasiertes Fahrplanmanagementsystem erweitert. Es ergänzt die bisherige regelbasierte Anlagensteuerung um eine vorausschauende Kostenoptimierung.

Dadurch können der Eigenverbrauch optimiert, Lastspitzen reduziert und der Netzanschlusspunkt entlastet werden. Die operative Betriebsführung und Betreuung des Fahrplanmanagements erfolgen durch die e-con AG.



Fahrplanmanagementsystem

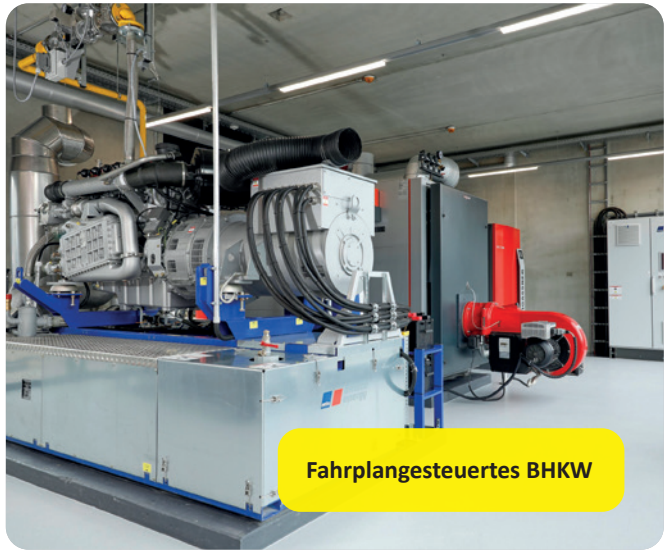
- Sektorkopplung
- Prognosen
- Kostenoptimierung

Energiemonitoring- und Lastmanagementsystem

Anlagenebene mit Softwarelösungen der Hersteller



Fahrplangesteuerter Batteriespeicher



Fahrplangesteuertes BHKW



6. IN DER PRAXIS

Projekte der Alois-Müller-Gruppe

6.1. DAS REGIONALE ENERGIESYSTEM VOR ORT

Fünf Projekte aus der Alois-Müller-Gruppe

Zukunftsfähige Gebäudetechnik für das neue Klinikum Memmingen

Der Neubau des Klinikums Memmingen zählt zu den bedeutendsten Infrastrukturprojekten für die medizinische Versorgung im Allgäu. Die Alois-Müller-Gruppe übernimmt die vollständige technische Gebäudeausrüstung und bringt ihre Kompetenz in einem anspruchsvollen und sensiblen Umfeld ein. In fünf europaweiten Ausschreibungen haben wir uns durchgesetzt und verantworten die Gewerke Heizung, Kühlung, Lüftung, Sanitär sowie die Befestigungstechnik. Damit leisten wir einen zentralen Beitrag zur funktionalen und technischen Leistungsfähigkeit des Klinikums.
Wir verzahnen Technologie, Prozesse und Eigenleistung. Eigene Produktion, digital unterstützte Planungs- und Bauprozesse, strukturierte Baustellenlogistik und qualifiziertes Eigenpersonal ermöglichen eine effiziente Umsetzung und schaffen die Voraussetzungen für einen zuverlässigen, energieeffizienten und langfristig wirtschaftlichen Krankenhausbetrieb. Der Anschluss an das Fernwärmenetz der e-con AG mit rund 4 MW sowie der Einsatz von Wärmepumpen, Kältemaschinen und Hybridkühlern reduzieren den Anteil fossiler Energieträger deutlich. Rund 42 Kilometer Rohrleitungen einschließlich der Dampf- und Reindampfversorgung sichern die Versorgung sensibler medizinischer Bereiche. Für Hygiene und Betriebssicherheit sorgen acht Lüftungs- und Klimaanlagen mit kontrollierter Luftqualität in den unterschiedlichen Funktionsbereichen. Hinzu kommen Sanitärinstallationen mit mehreren zehntausend Metern Leitungen, spezialisierte Wasseraufbereitungsanlagen unter anderem für die Dialyse sowie eine Feuerlöschanlage für den Hubschrauberlandeplatz.

Als regional verwurzeltes Familienunternehmen sehen wir in diesem technisch anspruchsvollen Auftrag einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region. Der Neubau stärkt die medizinische Versorgung im Allgäu, schafft wohnortnahe Arbeitsplätze und unterstützt langfristig die Leistungsfähigkeit des regionalen Wirtschaftsstandorts.



Eröffnung der Wasserstofftankstelle am Flughafen Memmingen

Durch die Eröffnung der ersten Wasserstofftankstelle am Flughafen Memmingen konnte ein wichtiger Meilenstein für die klimafreundliche Entwicklung der Energie- und Mobilitätslösung gesetzt werden.

Dies ist ein starkes Signal für die Wasserstoffmobilität von morgen.

Technische Daten

- Ladedruck 700 bar und 350 bar für Pkw und Nutzfahrzeuge
- Bis zu 250 Tonnen grüner Wasserstoff pro Jahr
- Ab 2028 Wasserstoff aus eigener Produktion





Die Zahlen zeigen, was hier in einer Rekordbauzeit von 18 Monaten entstanden ist

- 5.000 kW Hackschnitzelkessel
- 1.500 kW Großwärmepumpen
- 1.000 kW Power-to-Heat
- 5.000 kW Back-up-Kessel & Heizöltank
- 280.000 Liter Wärmespeicher
- 5,8 km Wärmenetz

Eröffnung Heizwerk Memmingen-Benningen

Ein starkes Signal für die regionale Wärmewende konnte durch den Start des neuen Heizkraftwerks in Memmingen-Benningen gesetzt werden. Das Leuchtturmprojekt konnte mit starken Partnern aus der Region realisiert werden. Die Gebäudetechnik wurde auf das nächste Level gebracht: Von Heizung, Sanitär, Klima und Lüftung über Elektro und MSR bis hin zu Fernwärme und Rohrleitungsbau konnte das Heizkraftwerk modern, nachhaltig und ressourcenschonend umgesetzt werden. Ein technisches Highlight, das Effizienz, Innovation und Zukunftsfähigkeit perfekt verbindet.

Nething: Innovative Architektur verbunden mit effizienter Technik

Beim Neubau des Architekturbüros Nething in Neu-Ulm haben wir die Gewerke Heizung, Lüftung und Sanitär realisiert – in einem Bürogebäude, das Nachhaltigkeit und moderne Gebäudetechnik konsequent miteinander verbindet.

Der innovative Holz-Hybridbau verfügt über Heiz-Kühldecken zur effizienten Temperierung der Büroflächen. Darüber hinaus haben wir die Lüftungs- und Sanitärtechnik im Gebäude umgesetzt. Die Kühlung erfolgt über Brunnenwasser sowie eine Kältemaschine, während Wärmepumpe und Fernwärme die nachhaltige Wärmeversorgung sicherstellen.

Die Holzmodule wurden bei der müllerblaustein HolzBauWerke GmbH vorgefertigt und von uns bereits im Werk technisch ausgestattet – ein Ansatz, der für hohe Qualität und einen effizienten Bauablauf sorgt. Auf rund 3.400 m² entstand so ein zukunftsorientierter Bürostandort, der architektonischen Anspruch und nachhaltige Gebäudetechnik vereint.





Technische Daten

- 5.072 kWp Leistung
- 7.803 Module mit je 650 W/Modul
- Produziert 5,3 GWh Strom jährlich – genug für 1.500 Haushalte

Solarpark Trunkelsberg

Entlang der Autobahn A96 bei der Abfahrt „Memmingen Süd“ entstand im Juni 2026 ein weiterer Solarpark. Dieser konnte in weniger als einem Monat Bauzeit realisiert werden und erzeugt seither Grünstrom – regional und krisenunabhängig.

Der Sonnenstrom wird über eine 2,2 Kilometer lange Leitungstrasse in das Netz unseres Partners der LEW Verteilnetz GmbH am Tierheim in Memmingen eingespeist und sorgt für eine zuverlässige und sichere Stromversorgung im Unterallgäu.

6.2. WÄRME AUS DER REGION FÜR DIE REGION

Zukunftsfähige Wärmenetze

Mit unseren maßgeschneiderten Wärmelösungen in Süddeutschland für Kommunen, Gewerbe, Industrie und Privathaushalte sind wir Ihr zuverlässiger Partner in Sachen nachhaltiger Wärmeversorgung.



Nachhaltige Wärme für Industrie, Gewerbe und Wohnbauträger

mehr erfahren



Regionale Abwärme aus Biogas für einen ganzen Stadtteil

mehr erfahren



Regenerative Wärme durch Hackschnitzel für Bürgerinnen und Bürger

mehr erfahren



Klimafreundliche Wärmeauskopplung für 450 Haushalte

mehr erfahren



Versorgungssichere Energie für Stadt, Gemeinde und Industrie

mehr erfahren



Innovative Wärmelösungen für den Synergiepark Stuttgart

mehr erfahren



Unsere nachhaltige Lösung für Memmingerberg

mehr erfahren



Ganzheitliche Lösungen aus der Region und für die Region

mehr erfahren



Wärme zukunftsfähig auf den Weg bringen

Die Wärmeversorgung der Zukunft erfordert ganzheitliche Lösungen – von der ersten Idee bis zum fertigen Versorgungskonzept. Lokale Verbraucher werden mit effizienter Wärmeerzeugung verbunden, wobei innovative Ansätze in der Fern- und Nahwärme zum Einsatz kommen.

Besonderes Augenmerk liegt auf lokalen Wärmenetzen. In enger Zusammenarbeit mit Kommunen wird die Nutzung von Abwärme – beispielsweise aus industriellen Prozessen – gezielt optimiert und in die lokale Wärmeversorgung integriert.

Aus der Region. Für die Region.

Regionale Fernwärmeversorgung stellt einen zentralen Bestandteil des Engagements für eine klimafreundliche und resiliente Energiezukunft dar. Als regionaler Anbieter ermöglicht e-con den Zugang zu einer netzgebundenen Wärmeversorgung für Raumheizung und Warmwasserbereitung – ohne den Einsatz eigener Verbrennungstechnik in den Gebäuden.

Durch die zentrale Erzeugung und Verteilung der Wärme wird der Platzbedarf in den angeschlossenen Haushalten reduziert, ebenso wie der Wartungsaufwand. Gleichzeitig leistet der Anschluss an das Fernwärmenetz einen aktiven Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen, zur Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten sowie zur Erhöhung der Versorgungssicherheit im kommunalen Kontext.

Die von uns betriebenen Fernwärmenetze zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

- **Versorgungssicherheit und regionale Unabhängigkeit:**
  Die Nutzung lokal erzeugter Wärme stärkt die Resilienz gegenüber externen Energieimporten und erhöht die Versorgungssicherheit.
- **Ressourcenschonung durch platzsparende Technik:**
  Durch den Verzicht auf individuelle Heizkessel, Brennstofflager oder Tanks in den Gebäuden wird nicht nur Fläche eingespart, sondern auch Wartungsaufwand reduziert.
- **Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit:**
  Die eingesetzten Technologien ermöglichen einen steigenden Anteil erneuerbarer Energien und leisten einen Beitrag zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen, z. B. gemäß Gebäudeenergiegesetz (GEG).
- **Wirtschaftlichkeit und Transparenz:**
  Durch niedrige Investitionskosten bei der Umstellung auf Fernwärme und planbare Energiekosten wird ein wirtschaftlich tragfähiges Versorgungsmodell geschaffen.

Planung und Analyse als Grundlage nachhaltiger Wärmesysteme

Im Rahmen unserer Tätigkeiten erarbeiten wir auf wissenschaftlich-technischer Basis umfassende Studien und Planungsleistungen. Diese beinhalten u. a.:

- Machbarkeitsstudien und Transformationskonzepte
- Entwicklung von Wärmebedarfs- und Versorgungsszenarien
- Strategien zur Wärmeerzeugung und Potenzialanalysen
- Kapazitätsplanung und Optimierung von Netzstrukturen
- Fördermittelberatung für Investitionsprojekte
- Strategische Begleitung bei der Entwicklung nachhaltiger Wärmeversorgungskonzepte



6.3. MEHR ALS STROMERZEUGUNG

PV-Parks als nachhaltige Infrastruktur

Strategie und Ziele

Die e-con AG – als Teil der Alois-Müller-Gruppe – verfolgt konsequent das Ziel, durch Investitionen in erneuerbare Energien einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Im Rahmen der gruppenweiten Strategie Klimaneutrales Allgäu werden große Photovoltaikprojekte umgesetzt, um grünen Strom regional bereitzustellen und so Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Ein zentrales Element dieser Strategie sind die beiden Solarprojekte Haldenwang und Green Area Heimertingen, mit denen die e-con AG ihre Rolle als Vorreiter der Energiewende untermauert.

Beide Anlagen sollen lokal erzeugten Solarstrom in großem Maßstab ins öffentliche Netz einspeisen und damit sowohl die eigenen Nachhaltigkeitsziele als auch die regionalen Klimaziele unterstützen. Jede eingesparte Tonne CO_2 gilt dabei als Erfolg – ganz im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit.

Die Energiewende erfordert Lösungen, die lokal, umweltschonend und zukunftsfähig sind. Mit dem Betrieb eigener Photovoltaik-Freiflächenanlagen leistet die Alois-Müller-Gruppe einen aktiven Beitrag zur klimafreundlichen Stromerzeugung – direkt vor Ort und mit hoher ökologischer und sozialer Verantwortung. Auch wenn die Errichtung solcher Anlagen mit einem Eingriff in die Natur verbunden ist, überwiegen die positiven Effekte deutlich. Durch gezielte Maßnahmen minimieren wir Umweltauswirkungen und schaffen Lösungen für den Erhalt unserer lokalen Flora und Fauna.

Die Errichtung und der Betrieb von PV-Flächen unterliegen laut Gesetzgeber fünf ökologischen Mindestanforderungen im Hinblick auf Naturschutz und Artenvielfalt – mindestens drei davon müssen berücksichtigt werden, um einen PV-Park betreiben zu dürfen.

Unser Anspruch geht über die reine Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus – an den meisten unserer PV-Parks überschreiten wir diese. Regionaler Naturschutz erfordert regionale Lösungen: Die Flächen zwischen den Modulen werden extensiv bewirtschaftet und mit zertifiziertem Regionalsaatgut begrünt. So entstehen wertvolle Lebensräume für heimische Arten, insbesondere Insekten und Vögel. Durch Blühwiesen, blühende Hecken und die Integration von 20 cm großen Durchlässen in den Zaunanlagen (sog. Kleintierdurchgängigkeit) lässt sich der Eingriff in die Natur minimieren und Tieren wie Hasen, Igeln, Mäusen oder Füchsen wird ermöglicht, das Gelände zu durchqueren oder dort heimisch zu werden. Die Vorstellung versiegelter, ökologisch wertloser Solarflächen ist überholt – das Gegenteil ist der Fall. Die errichteten PV-Parks entstehen überwiegend auf landwirtschaftlich wenig nutzbaren Flächen, etwa ehemaligen



Kiesgruben oder autobahnnahen Freiflächen. In den letzten Jahren hat sich die Leistung der PV-Module stark verbessert, sodass mittlerweile pro Hektar Fläche etwa ein Megawatt installiert werden kann.[4]

Durch gezielte ökologische Maßnahmen können PV-Anlagen sogar zum Erhalt von Biodiversität beitragen.[5] Wie die Natur selbst fördern auch PV-Parks Symbiosen: Die Beweidung durch Schafe sorgt für schonende Grünpflege, schützt die Artenvielfalt und bietet Schäfern eine wirtschaftliche Nutzungsmöglichkeit. Gleichzeitig wird erneuerbarer Strom erzeugt, von dem Umwelt, Gemeinden und Privathaushalte profitieren – auch finanziell, etwa durch Beteiligungsmodelle. Die Erlöse sind nicht zweckgebunden und können von Kommunen flexibel für lokale Projekte eingesetzt werden. So leisten PV-Parks einen ganzheitlichen Beitrag – ökologisch, ökonomisch und sozial.

Die 5 Ziele für Naturschutz und Artenvielfalt

1. Maximal 60 % Flächenversiegelung durch Module
   Ziel: Erhalt von Bodenflächen für Pflanzen und Tiere
2. Biodiversitätsförderndes Pflegekonzept
   Ziel: Förderung von Artenvielfalt und ökologischer Struktur (bspw. Beweidung)
3. Durchgängigkeit für Tierarten
   Ziel: Keine Einschränkung des Wildwechsels (bspw. durch min. 15 cm Boden zu Zaunabstand)
4. Biotopelemente
   Ziel: Förderung von Lebensräumen (bspw. durch Hecken)
5. Bodenschonender Betrieb
   Ziel: Vermeidung von Bodenverdichtung und Erosion (bspw. durch Pflegekonzept)

6.4. DIGITALE PROZESSE STEIGERN DIE EFFIZIENZ

Forschung und Entwicklung

Energie vorausschauend geplant – digitaler Zwilling mit prognosebasiertem Fahrplanmanagement

Ein prognosebasiertes Fahrplanmanagementsystem lässt sich vereinfacht als eine Art „intelligenter Planer“ für den Anlagenbetrieb beschreiben. Die Basis dafür bildet ein sogenannter digitaler Zwilling. Er besteht aus einem digitalen Modell der Energie- und Produktionsanlagen eines Standorts und bildet alle relevanten Zusammenhänge ab. Wie viel Energie benötigt wird, wann Strom aus Photovoltaik verfügbar ist oder wie sich Strompreise entwickeln werden. Auf dieser Basis plant das System im Voraus, wann welche Anlage mit wie viel Leistung betrieben werden sollte, um Energie möglichst effizient, kostengünstig und klimafreundlich einzusetzen. Statt nur auf aktuelle Werte zu reagieren, wird also vorausschauend anhand von Fahrplänen entschieden.
In der Green Factory der Alois Müller GmbH wird dieser innovative Ansatz bereits in der Praxis angewendet. Der digitale Zwilling dient hier als zentrale „Steuerzentrale“ des Energiesystems. Aktuell werden beispielsweise Fahrpläne für ein Batteriespeichersystem, ein Blockheizkraftwerk und die Ladeinfrastruktur erstellt und automatisch umgesetzt. Zusätzlich unterstützt das System bereits die Planung ausgewählter Produktionsprozesse, etwa der Lackieranlage. Die Green Factory zeigt damit, wie ein moderner Produktionsstandort Schritt für Schritt zu einem intelligent vernetzten und vorausschauend gesteuerten Energiesystem wird.



Die Vorteile liegen auf der Hand: Energie wird genau dann genutzt, wenn sie besonders günstig oder klimafreundlich aus erneuerbarer Energie zur Verfügung steht. Das senkt Kosten und reduziert gleichzeitig CO_2-Emissionen. Außerdem werden Lastspitzen vermieden, was die Stromnetze entlastet und zusätzliche Gebühren für Netzentgelte reduziert. Eigenerzeugter Strom von PV-Dachanlagen kann so beispielsweise gezielt für die Beladung von Elektrofahrzeugen genutzt werden, anstatt als Überschuss in das Stromnetz zu fließen. Darüber hinaus entstehen neue Möglichkeiten, flexibel auf den Energiemarkt zu reagieren und sogar zusätzliche Erlöse über die Flexibilitätsvermarktung zu erzielen. Insgesamt wird das Energiesystem so nicht nur effizienter, sondern auch transparenter, robuster und nachhaltiger – ein wichtiger Baustein für die klimaneutrale Fabrik der Zukunft.

Der Aufbau des digitalen Zwillings und des prognosebasierten Fahrplanmanagementsystems entstand im Rahmen des Forschungsprojekts SynErgie, das durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt gefördert wurde.

Fieldwire: Effizienzsteigerung durch digitale Zusammenarbeit auf der Baustelle

Das digitale Baustellenmanagementsystem Fieldwire unterstützt uns dabei, die Zusammenarbeit zwischen Baustelle, Bauleitung und Büro effizienter zu gestalten. Durch die digitale Verwaltung von Plänen, Aufgaben, Rapporten und Bautagebüchern können Informationen schneller ausgetauscht, Prozesse vereinfacht und Dokumentationen lückenlos geführt werden.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Aktuelle Pläne jederzeit verfügbar
- Digitale Aufgaben- und Mängelverfolgung
- Einfaches Erstellen von Bautagebüchern und Rapporten
- Transparente Kommunikation im Projektteam
- Zeitersparnis durch strukturierte und zentrale Dokumentation

Transparenz schafft Effizienz – der Einsatz von IoT-Plattformen

Digitalisierung entfaltet ihren größten Nutzen dort, wo sie Transparenz schafft und daraus konkrete Verbesserungen im Betrieb ermöglicht. Genau hier setzen unsere IoT- und Monitoring-Lösungen an. IoT steht für „Internet of Things“, also Internet der Dinge. Wir erfassen, visualisieren und bewerten Betriebsdaten in Echtzeit und schaffen damit die Grundlage für eine vorausschauende, ressourcenschonende und wirtschaftliche Betriebsführung.
Ein konkretes Beispiel ist das Monitoring unserer ChargePosts der Firma ads-tec. Eine engmaschige Überwachung ermöglicht uns Einblicke in den Status einzelner Ladestationen und zugleich einen Überblick über die Gesamtsituation im Netz. Verfügbarkeiten, Störungen und betriebliche Meldungen werden zentral dargestellt und in Echtzeit übermittelt. Somit kann die technische Betriebsführung nachhaltig gestaltet und Abweichungen frühzeitig erkannt und priorisiert werden. Der Mehrwert geht dabei weit über die reine Visualisierung hinaus. Monitoring erhöht die Transparenz, verkürzt Reaktionszeiten und verbessert das Störungsmanagement. Serviceeinsätze lassen sich gezielter planen, Fehlerursachen

Weitere Infos finden sich in unserem Fachartikel „Vom situativen Lastmanagement zum prognosebasierten Fahrplanmanagement“ im ew Magazin für die Energiewirtschaft, Ausgabe 01/2026

jetzt lesen



Kick-off des Forschungsprojekts „eProNet“ mit Konsortialpartnern und Projektträger im Mai 2026

schneller eingrenzen und Ausfallzeiten reduzieren. Das spart Zeit und Ressourcen, senkt Betriebskosten und trägt dazu bei, bestehende Infrastruktur effizienter zu nutzen. Gleichzeitig verbessert sich die technische Verfügbarkeit – ein wesentlicher Faktor für einen verlässlichen Betrieb und eine hohe Nutzerzufriedenheit.

Im Sinne nachhaltiger Betriebsführung schafft unsere IoT-Lösung damit eine belastbare Datengrundlage für Entscheidungen. Zustände werden nicht nur sichtbar, sondern bewertbar. Wartung kann gezielter erfolgen, Prozesse können laufend optimiert und Investitionen fundierter geplant werden. Nachhaltigkeit und gute Unternehmensführung greifen hier unmittelbar ineinander: Wer Daten intelligent nutzt, kann Anlagen effizienter steuern, Ausfälle vermeiden und Ressourcen wirksamer einsetzen.

Auf dieser Basis entwickeln wir unsere digitale Plattform weiter – unter anderem für den Unternehmensbereich Mobile Energy – Mobile Heizanlagen für kurzfristige oder langfristige Heizlösungen. Damit schaffen wir die Voraussetzung, nicht nur einzelne Anlagen zu überwachen, sondern Energiesysteme aktiv zu betreiben und energiewirtschaftlich zu bewirtschaften. Auch neue Dienstleistungen, etwa im Bereich Contracting, werden durch digitale Transparenz und intelligente Datennutzung unterstützt.
Unsere IoT-Lösung leistet damit einen konkreten Beitrag zur Nachhaltigkeit: Sie erhöht die Effizienz durch Digitalisierung, hilft Ausfälle zu vermeiden und unterstützt den verlässlichen Ausbau elektrifizierter Mobilität. Zugleich eröffnet sie neue Möglichkeiten für nachhaltige Geschäftsmodelle in den Bereichen Energieversorgung und Wärmewende. Digitalisierung ist für uns damit kein Selbstzweck, sondern ein wirksames Instrument für mehr Effizienz, Versorgungssicherheit und Zukunftsfähigkeit.

Forschungsprojekte

Die Alois-Müller-Gruppe arbeitet seit vielen Jahren aktiv mit Partnern aus Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft an Projekten der angewandten Forschung. Das Ziel liegt dabei stets in der Entwicklung innovativer Lösungen zur Unterstützung der Energiewende. Die Projekte bringen aktuelle Forschungsfragen und neue innovative Ansätze in unsere tägliche Arbeit an Produkten und Dienstleistungen. Damit arbeiten wir nicht nur am Stand der Technik, wir erweitern diesen mit unseren Partnern sogar.

Mit dem von der Bayerischen Transformations- und Forschungsstiftung geförderten Projekt „Energieautarke Produktion“ begann 2016 unser erstes Konsortialprojekt zur intelligenten Steuerung von Energieerzeugung und Energieverbrauch in der Green Factory. Im Kopernikus-Projekt „SynErgie“ befassten wir uns mit der Erweiterung und Nutzung von Energieflexibilität in unseren Produktionsprozessen. Im Rahmen des Projekts H2StorFa setzten wir uns mit dem Einsatz dezentraler Wasserstofferzeugung und -nutzung in unserer Green Factory auseinander. Unser aktuelles Projekt „eProNet“ verfolgt das Ziel, unsere Wärmeversorgung durch Digitalisierung noch effizienter und nachhaltiger zu gestalten.
Durch die enge Zusammenarbeit mit Hochschulen, Instituten und Industriepartnern entstehen in den Projekten anwendungsnahe Technologien, die durch unsere anschließende Produktentwicklung echte Mehrwerte für unsere Kunden bedeuten. Daneben schaffen wir belastbare Daten, Demonstratoren und Veröffentlichungen, die zum Gelingen der Energiewende beitragen und schaffen somit einen gesellschaftlichen Beitrag.

Wir bedanken uns bei unseren Fördergebern, ohne die die Durchführung der genannten Forschungsprojekte nicht möglich gewesen wäre.
- Bayerische Transformations- und Forschungsstiftung
- Bundesministerium für Forschung, Technologie & Raumfahrt
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- Bundesministerium für Verkehr

Forschungsprojekte in der Übersicht:

1. **03/2016 – 06/2019** Energieautarke Produktion
2. **10/2020 – 06/2023** SynErgie II – Synchronisierte und energieadaptive Produktionstechnik
3. **09/2021 – 02/2022** H2StorFa – Dezentrale Nutzung von Wasserstoff als Energiespeicher an Fabrikstandorten
4. **07/2023 – 06/2026** SynErgie III – Synchronisierte und energieadaptive Produktionstechnik
5. **08/2024 – 01/2027** PePPS – Potenzialbewertung energieorientierter Produktionsplanung und -steuerung
6. **01/2026 – 12/2028** eProNet – Energieflexibles Fahrplanmanagementsystem für Prosumer-Wärmenetze
7. **11/2026 – 10/2029** SmartGround – Prognosebasiertes Energiemanagement für e-GPUs an dt. Verkehrsflughäfen
8. **10/2026 – 09/2029** H2Future – Hydrogen supply structures and utilization for the factories and energy grid of the future




WIESSBAUER

6.5. SERIELLE WÄRMEWENDE IN DER PRAXIS

Das Projekt Vonovia

Ein gelungenes Beispiel für die praktische Anwendung der ENERGY UNIT ist das Projekt mit Vonovia in Stuttgart-Stammheim. Dort wurden insgesamt fünf ENERGY UNITs für die Versorgung von rund 60 Wohnungen umgesetzt.

Das Projekt zeigt exemplarisch, welchen Beitrag die serielle Vorfertigung zur Wärmewende leisten kann. Die Energiezentralen wurden in der Green Factory vorgefertigt und anschließend vor Ort installiert. Durch den hohen Vorfertigungsgrad konnten die Arbeiten auf der Baustelle deutlich reduziert und die Umstellung auf die effiziente Wärmepumpentechnologie innerhalb weniger Stunden umgesetzt werden. Durch diesen Technologiewechsel können im Jahr bis zu 68 Tonnen CO_2 eingespart werden. Gleichzeitig entstand eine standardisierte Lösung für einen größeren Wohnungsbestand, die den Einsatz moderner Wärmepumpentechnologie wirtschaftlich und praktikabel ermöglicht.

Technische Daten

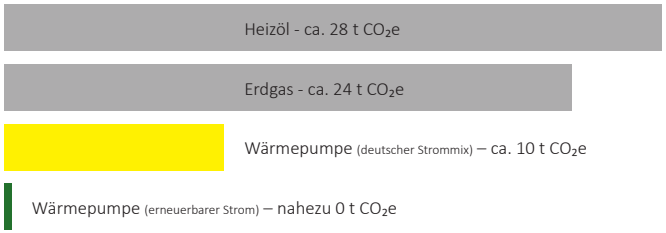
- Wärmepumpen von 20 bis 250 kW
- Geeignet für hohe Vorlauftemperaturen
- Heizwasserbetrieb und Warmwasserbereitung möglich
- Platz für bis zu 2 x 1.000 l Pufferspeicher

Mehr Details zum Projekt & Projekt-Video





Beispielhafte CO_2-Emissionen eines Mehrfamilienhauses mit 100 MWh Wärmebedarf pro Jahr



Beitrag zum Klimaschutz

- Deutliche Reduzierung der Treibhausgasemissionen gegenüber Öl- und Gasheizungen
- Unterstützung der Dekarbonisierung des Wohngebäudebestands
- Verringerung des Einsatzes fossiler Energieträger
- Beitrag zur Erreichung kommunaler und nationaler Klimaziele
- Skalierbare Lösung für die Wärmewende im Gebäudesektor

7. TESTIMONIALS

Stimmen aus unserem Team

Durch die Kombination von Elektrifizierung und Flexibilisierung schaffen wir für uns und unsere Kunden neue Potenziale zur Senkung von Kosten und Emissionen. Mit der digitalen Transformation des Energiemanagements heben wir diese Potenziale durch einen intelligent abgestimmten Anlagenbetrieb und machen sie nachhaltig wirtschaftlich nutzbar.



Dr. Stefan Roth

Leiter Energieflexibilität und digitale Energiesysteme, e-con AG



Dr. Robert Förster

Geschäftsführer SWAM

Als Teil des Ökosystems für ganzheitliche Dekarbonisierung in der Alois-Müller-Gruppe ist grüner Wasserstoff eine wertvolle Ergänzung. Ergänzend zur Wasserstofftankstelle am Flughafen Memmingen sichern wir mit der SWAM und den Kooperationspartnern eine verlässliche Wasserstoffversorgung in der Region Süddeutschland. Mit dieser starken Positionierung in der Wasserstoffwirtschaft können wir Akteure in der Region dabei unterstützen, zeitnah und wirtschaftlich durch grüne Moleküle zu dekarbonisieren.

Nachhaltigkeit beginnt für mich dort, wo wir Verantwortung füreinander übernehmen. Ob im Recruiting, in der Ausbildung oder im täglichen Miteinander: Mir ist wichtig, Menschen Chancen zu geben, Entwicklung zu ermöglichen und unsere Werte gemeinsam zu leben. Denn am Ende sind es die Menschen, die unser Unternehmen heute und in Zukunft gestalten.



Laura Moldenhauer

Recruiting & Ausbildung, Alois-Müller-Gruppe



Lara Anwander

Marketing-Managerin
e-con AG

Als Marketing-Managerin könnte ich in nahezu jeder Branche arbeiten. Umso wichtiger ist es mir, meine Erfahrung für ein Unternehmen einzusetzen, das mit nachhaltigen Wärmelösungen und Energiekonzepten die Energiewende aktiv vorantreibt. Bei e-con kann ich dazu beitragen, genau diesen Mehrwert sichtbar und verständlich zu machen und zeigen, wie aus innovativen Lösungen nachhaltige Veränderungen entstehen.

Es überzeugt mich besonders der nachhaltige Mehrwert unserer PV-Projekte. Wir schaffen regionale, saubere Stromerzeugung direkt vor Ort und stärken damit die Unabhängigkeit von internationalen Krisen und volatilen Energiemärkten. Gleichzeitig steigt der Strombedarf durch Digitalisierung, künstliche Intelligenz und zunehmende Kühlungsanforderungen kontinuierlich an. Photovoltaik liefert hierfür einen wichtigen Beitrag zur sicheren Energieversorgung. Besonders wichtig ist mir, dass unsere Anlagen im Einklang mit der Natur entstehen. Durch die Beweidung mit Schafen fördern wir eine natürliche Flächenpflege, erhalten Lebensräume und verbinden erneuerbare Energieerzeugung mit ökologischer Wertschöpfung. So schaffen wir eine nachhaltige Lösung für Mensch, Umwelt und kommende Generationen.



Dennis Hau

Technischer Projektleiter
Photovoltaik, e-con AG



Anton Zerr

Vorstand,
e-con AG

Nachhaltigkeit heißt für mich, Verantwortung für eine zukunftsfähige Energieversorgung zu übernehmen und die Potenziale unserer Region konsequent zu nutzen. Bei der e-con AG entwickeln und realisieren wir dafür wirtschaftlich tragfähige Energielösungen für uns und unsere Kunden auf Basis erneuerbarer und regional verfügbarer Energie. Damit stärken wir Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und machen unsere Energieversorgung robuster gegenüber externen Einflüssen.

7. TESTIMONIALS

Stimmen aus unserem Team



Joona Schneider

Duales Studium Energie-Ingenieurwesen,
Alois Müller GmbH

Die Energiewende braucht Menschen, die Technik verstehen und umsetzen können. Mit meiner Ausbildung zum Anlagenmechaniker und dem anschließenden Studium zum Energie-Ingenieur lerne ich beides: das Handwerk und die Planung dahinter. Bei der Alois-Müller-Gruppe erlebe ich, wie Wärmepumpen, Photovoltaik und effiziente Anlagen aus Konzepten reale Lösungen werden. Dieses Wissen eröffnet mir viele Möglichkeiten, ob in der Planung oder im Projektmanagement. Ich möchte die Energiezukunft aktiv mitgestalten.

Während meiner Ausbildung zur Industriekauffrau lerne ich, wie wichtig Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag ist. Dabei geht es vor allem darum, Ressourcen zu sparen und verantwortungsbewusst zu handeln. In den verschiedenen kaufmännischen Abteilungen kann ich dazu beitragen, beispielsweise durch die Nutzung digitaler Dokumente, die Vermeidung von unnötigem Papierverbrauch und den sparsamen Umgang mit Büromaterialien.
Auch im Einkauf, in der Lagerwirtschaft und im Rechnungswesen spielt Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Durch eine gute Planung, den effizienten Einsatz von Materialien und die Kontrolle von Kosten können Ressourcen geschont werden.
Durch meine Ausbildung lerne ich, wirtschaftlich und umweltbewusst zu arbeiten. So kann ich bereits mit kleinen Veränderungen im Arbeitsalltag einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.



Lina Mang

Auszubildende Industriekauffrau,
Alois Müller GmbH



Jes Donneborg

CEO,
aalborg hc systems

Europa hat die große Chance, die Wärmeversorgung unserer Städte und Industrie grundlegend zu verändern. Indem wir Energie aus z. B. Geothermie, Abwasser oder industrieller Abwärme erschließen und mit Großwärmepumpen und thermischen Speichern kombinieren, können wir fossile Wärme durch effiziente, integrierte Systeme ersetzen. Wir wollen dazu beitragen, diesen Wandel in ganz Europa voranzutreiben.



Markus Heigele

Vertriebsingenieur,
Alois Müller GmbH

Unser Vertrieb verbindet bewährte Leistungen mit neuen Ideen und Lösungen. Im engen Austausch mit unseren Kunden und durch die gezielte Zusammenarbeit mit innovativen Partnern und Start-ups entwickeln wir unser Leistungsportfolio kontinuierlich weiter. So entstehen aus den Verknüpfungen von heute die nachhaltigen Geschäftsfelder von morgen.

Batteriespeicher sind ein zentraler Baustein für eine zukunftssichere und nachhaltige Energieversorgung in Industrie- und Gewerbebetrieben. Die Alois Müller GmbH realisiert schlüsselfertige Speichersysteme in allen relevanten Leistungsklassen und integriert diese passgenau in bestehende sowie zukünftige Energiekonzepte. So schaffen wir stets wirtschaftliche, flexible und nachhaltige Lösungen.



Ronja Reich

Technischer Vertrieb,
Alois Müller GmbH



Guido Eberle

Leiter Starkstrom & Netztechnik Energiekonzepte,
Alois Müller GmbH

Die Energiewende verändert die Anforderungen an Gebäude und Infrastrukturen grundlegend. Neben unseren etablierten Kompetenzen in der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik haben wir deshalb unser Leistungsportfolio im Bereich der Elektroinfrastruktur konsequent ausgebaut. Dabei betrachten wir nicht nur einzelne Anschlüsse, sondern die gesamte Infrastruktur als vernetztes System. Von der ersten Analyse über Planung und Umsetzung bis hin zum langfristigen Betrieb begleiten wir unsere Kunden auf dem Weg zu einer nachhaltigen, leistungsfähigen und zukunftssicheren Energieversorgung.

Moderne öffentliche Schnellladestationen der e-con AG

mit bis zu 300 kW Ladeleistung



IMPRESSUM

Herausgeber

Alois Müller Holding GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 12
87781 Ungerhausen
Telefon: +49 8393 9467-0
Telefax: +49 8393 9467-999
E-Mail: info@alois-mueller.com

Koordination & Redaktion

Thomas Härle
Dr. Stefan Roth
Christoph Rohr
Lara Anwander
mit einem herzlichen Dank an viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Alois-Müller-Gruppe für ihre Zuarbeit.

Literaturverzeichnis

[1] zu Seite 26: **Stadtwerke Böblingen:**
Was ist eigentlich eine Tonne CO_2, abrufbar unter URL: https://www.stadtwerke-boeblingen.de/magazin/nachhaltigkeit-klimaschutz/artikel/was-ist-eigentlich-eine-tonne-co2, Abschnitt 2 (aufgerufen am 04.08.2025).

[2] zu Seite 26: **The Greenhouse Gas Protocol:**
A Corporate Accounting and Reporting Standard, abrufbar unter URL: https://ghgprotocol.org/sites/default/files/standards/ghg-protocol-revised.pdf, S. 25, (aufgerufen am 04.08.2025).

[3] zu Seite 57: **Umweltbundesamt (2025):**
CO_2-Emissionen pro Kilowattstunde Strom 2024 gesunken, abrufbar unter URL: https://www.umweltbundesamt.de/themen/co2-emissionen-pro-kilowattstunde-strom-2024, Abschnitt „Vorspann“ (aufgerufen am 04.08.2025).

[4] zu Seite 53: **Umweltbundesamt (2023):**
Photovoltaik-Freiflächenanlagen, abrufbar unter URL: https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/photovoltaik/photovoltaik-freiflaechenanlagen#flacheninanspruchnahme-durch-photovoltaik-im-vergleich-zur-bioenergie, Abschnitt „Flächeninanspruchnahme durch Photovoltaik im Vergleich zur Bioenergie“ (aufgerufen am 04.08.2025).

[5] zu Seite 53: **Umweltbundesamt (2023):**
Photovoltaik-Freiflächenanlagen, abrufbar unter URL: https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/photovoltaik/photovoltaik-freiflaechenanlagen#flacheninanspruchnahme-durch-photovoltaik-im-vergleich-zur-bioenergie, Abschnitt „Stärkere Ausrichtung der Flächenkulisse an Umweltbelangen“ (aufgerufen am 04.08.2025).

Bildnachweis

Alle Bilder © Alois Müller GmbH, Adobe Stock

Gestaltung

AH-Effect, Ingolstadt, www.a-h-effect.de

Digitale Version

Die digitale Version finden Sie unter
www.alois-mueller.com/nachhaltigkeitsbericht
oder durch Scannen des QR-Codes.

2026 © Alois Müller GmbH. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

Sie haben Anregungen oder Fragen zu unserem Nachhaltigkeitshandeln?
Wenden Sie sich gerne an info@alois-mueller.com.



Alois-Müller-Gruppe | Gutenbergstraße 12 | 87781 Ungerhausen | 08393 9467-0 | info@alois-mueller.com | www.alois-mueller.com